ephon 3

et Canne bei

geangofen bin bes Schulle pen verwandt ihrlich, benn e retragen into er) gefüllt. in ident, ein Bei ist. Früher:

Berd batter: fo Die Gefchiy nebilbung ber chland jest un nr Heftunglund Bollmerfe bei

perfundi fic ftraff

für Dam Kleidersto den 1-3

Sie find woll

Genuffe bed

darrhen führt.

beschädig

ißten S und Modes Damen-P he, Weißwar Bett- War iden m

Rheinische Bolkszeitung Wiesbadener Volksblatt Telegramm-Abreffe:

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Bellszeitung" ericheint täglich mit Aubnahme ber Conn- und Feiertage, vorm. 11 Uhr. berechtfton in Wiesbaben, Friedrichftraße 30; Zweig-Erpeblitonen in Deftelch (Otto Etienne), wie 9 mit Eltville (B. Fodisz), Ede Gutenberg- und Tammusftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

ar. 90 == 1916

nolliszelfung Biesbaden.

Bidenilid einmall Biereitige "Religiblen Sonningeblatt". Bwrinal fahrlid: (Commen. Birter: Raffanticher Laften-Jahrplan Giamal jehrlig Jahrbuch mit Ralenber.

Samstag Upril

Bezugspreis für das Bierreljahr 2 Mart 10 Big., für den Manut 70 Big., frei ins Dans; durch die Post für das Bierreljahr 2 Mart 52 Big., monatlich 84 Dig. mit Bestellgeld. – Unzeigenpreis: 20 Dig. für die tleine Zeile für auswürtige Anzeigen 25 Big., Arflamezeile 1 ML; der Wiederholungen wied entsprechender Rachlaß gemährt.

Chefrebaltrur: Dr. phil. Frang Geneke Bernenwertig: Bir Beileit nab Genilleten: Dr. Jep. Gemele; fie ben anbenen wiedfriemellen Tell Julius Etitune. Delleich: für Gefchittiffes und Angeigen G. 3. Dubmen, janilich in Wiedboben, Recornendbeuef und Gerlag bas her munn Raud in Wiedboben. 34. Jahrgang.

Neue Drangsale für Griechenland

Der Krieg im Orient

mit ber für ben Bierverband gegenwärtig wichtiaften mm Drient in ber Wegend bon Salonifi bat bie gegtrillerie nach bem neueften Tagesbericht lebhaft einalleger warfen erfolglos Bomben, um bamit ben Beweis baß fie auch noch ba find, baß beutsche Flugzeuge nicht Belb beberrichen. Db bas bie Einfeitung zu ber mit m Bomb angeflindigten Offenfive fein foll, ob bas Drobmen einen am Warbar als Entfaftung für Berbun geplant ift? bermag es ju fagen, auch wenn bie flare Bernunft in lebhaft bagegen fpricht. Denn einen Erfolg mirbe bie in in miemals baben tonnen, ber Beg nach Lonftantinopel mit und bas Ueberrennen ber beutich-bulgarifden Been su fchwierig, wenn nicht ummöglich. Das werben fich Grangofen und Englander nicht verbeimlichen fonnen. ebem halten fie feit, mas fie bor Monaten unter bem De Reutrafitat fich aneigneten. 3a, fie werben immer imier und radfichtelofer, verlangen von ber grieen Regierung, baß fie meitere Infeln fretraumt, bag weitere Gifenbabulinien portios abgetreten werben. Das grieckische Bolf ist zu m ob ber Drangfale, bie ifm jugefügt find, und bie einen eiferen Umfang annehmen. Abgefeben bon umerem Ditbe bie idhvergebruften Bewohner intereffieren und bie aufte ber Englander und Prangofen nicht, weil fie für Mitarischen Plane gang und gar bedeutungstos find. Die Misbrecher halten an bem Raube feft, benn murben fie lieben, ein gewaltiges Stild Preftige ginge in ber ganzen feren. Bor allem für ben Orient mare ber ichlagenbe Beefert, bas England und Branfreid reftlos ausgespielt od will man verhindeen und darum wird mit frampfdemuffen weiterhin bas Unrecht gum bochften Recht et-

wird ben Alliferten nichts belfen. Die erfte Ctappe auf ge gum Orient bermag nicht ben Bufammenbruch ient felbft gu berbinbern. Gine geitlang ichien et, ale Englanbern und ben Ruffen an ber Braffront und im bas Glid beschieben fei. Großfürft Rifolaus Rimitfc, ber rubmreiche geschlagene Beerfichrer in Wain Bolen, follte fein ftrategtidied Genie gegenüber ben im Laufafus exproben. Das Glild war ihm hold. Die bermochten in jene umpirtlichen Gegenben nicht bie not-Berftarfungen zu werfen. Bor allem fehlte es ihnen ulion, eine Aenderung dieses Justandes war infolge bes En Wettere unmöglich. Go murbe benn ber Rildzug anber in beifpiellofer Ordnung erfolgte. Alle militariide uren Gegenstanbe wurben vorber vernichtet und bie Feinde mit leere Statten por. Um fo weiter batten fie fich aber eigenen Operationsbafis entfernt, jest fteben fie als tern bem fchlimmften Umvetter ausgeseht ba. Erft jest le fo recht ihre Freude fiber bie Ginnahme bon um aufern. Damals triumphierte ber Bierverband, Bas dem Wege fiber Galliwli nicht erreicht batte, bas winfte Raulojus. Und Bagdab war nur mehr eine Frage weage. Un Bagbab aber flammerten fich unfere Geinbe, inum falfchlicherweise eine Bebeutung beimagen, Die abthi gutrifft. 3a felbft wenn bie Stadt fiele, fo mare gwar Erfolg erzielt, ber jedoch für ben Ausgang bes Rrieges belagen würbe. Inbes bat es mit Bagbad noch feine Bege, bie Konftantinopel von Salonili aus nübt erreicht werben miomebr, als bie Biberftanbofraft ber Türfei toloffal geund fie jest in ber Lage ift, bie Offenfibe bes Gegnere Doppelten Araften und ausreichenber Munition aufgu-Diefer Tatfache tonnen fich unfere Feinde nicht ver-Darum ift es auch merhvilrbig ftill geworben in Be-L London und Paris.

an bat feine verftandlichen Granbe, wenn man beute mit Borten weniger verfdwenberifch umgebt. Gine zeitlang bas englische Bolf von ichier wahnfinnigem Toumel ertil bernichtenbe Schläge im Orient bon bober und bochfter defundigt waren. Man wußte nicht recht, um was es fich aber bas eine war jebermann flar: Da braufen bricht Et Morgenbammerung für uns an. Und bann famen Die a ed ftill wurde, bann trafen Siobspoften ein, bor allem ichtiegung von 8000 Englanbern in der Jefte Mmara. Die Bweifler und Morgler befamen Ober-Dagten gu erflaren, bie tftrfifchen Berichte feien glaubals bie britifchen. Das waren boje Stunden für Die Leiter iden Bolitit. Doch allmablich beiterten fich bie Mienen Bolfmung auf Rettung ber Gingeichloffenen und auf Ateberlagen mar fiber Nacht febr groß geworben. Bis Bericht bes türlifden Sanptquartiers umpiberleglich eine anbige britifde Riederlage melbel. 3000 Tote t ber türlischen Front. Bie nicht anders ju erwarten, bebie Englander, gesteben aber gleichgeitig gu, bag wenig in auf Erfolg find, weil hochmaffer und lleberichwemelle Operationen unmöglich machen. So muß alfo genau Bru Stalienern auch bei ben Englanbern bas Unwetter jur Beidonigung ber Rieberlage berhalten Das bagt in bas altbewährte Spfiem, Die öffentfiche Meinung binter ben Berg gut führen. Db bas noch lange fo weiter geben tann, barf man luglich bezweifeln. Bur und ift bie hauptfache gu wiffen, bag bie Türten auf fenem entfernten Eriegeichnuplage ihren Dame firben und bem Geinbe bie Grine bieten. Bir erfennen auch bier wieber bie enorme Biberftanbofraft ber Türfei, an bie früher niemand geglaubt batte. Go burfen wir bie feste llebergengung baben, baft nicht mur im Diten, nicht nur auf bem Sauptfriegeidauplane gegen Frantreid und England, fonbern auch im fernen Orient bie Baffen bes Bierbundes bie militarifde Situation flaren und bamit ben Grundftein legen gu bet fpateren Bolitif, bie von Oftenbe bis jum Berifichen Meerbufen ein einheitliches Ganges umichlieft.

Der deutsche Tagesbericht

Großes Sauptquartier, 14. April. (Amtlid.) Westlicher Kriegsichauplat:

Abgeschen von ftellenweisen lebhaften Artifleriefampfen ift nichts mefentliches gu berichten. Angriffsverfuche auf bem linten Macoujer erftarben unter unferem Artilleriefener fon in den Anogangograben.

Oftlicher Kriegsschauplat:

Bei ber heeresgruppe bes Generalfeldmaricalls von hinden burg wurden in der Gegend von Garbnuowfa, nordwestlich von Dünaburg, und judlich des Karoczsees seindliche Borstose deutenliche Borstose des Generalfeldmarschalls Bring Leopold von Banern Unternehmungen russischer Abteilungen gegen die Stellung am Serwet, nordlich von Jirin, ersolglos.

Balkan-Ariegsichauplat:

Die gegnetliche Artillerie war gestern bfilich bes Barbar geitweise lebhaft tatig. In der Racht vom 12.18. April marfen feindliche Flieger erfolglos Bomben auf Gjergiell und Bogorodica öftlich bavon. Dberfte Beeresleitung

Rämpfe mit den Ruffen

Bien, 14. April. (28. B.) Amtlid wird verlantbart: Ruffifder Rricgsicauplat:

Beftern ftanben unfere Linien an ber unteren Etropa, am Dujeftr und nordoftlich von Czernowig unter beftigem Gefdugfener. In ber Racht fam es im Mindungswintel der unteren Stropa und fudofilich von Bucgacg gu ftarten Borjelbtampfen, bie teilmeife noch fortbauern. Im füblichften Teil bes Gefechtofelbes wurde die Befagung einer worgeschobenen Schange in die Sauptftels lung gurudgenommen. Roedoftlich von 3 a ft o wie eg brang der Teind gleichfalls in einer unferer Borftellungn ein, murde aber burch einen raiden Gegenangriff wieder binanoge: worfen, wobei wir einen ruffifden Offigier, brei Gahnriche und 100 Manu gefangen nahmen. An ber von Buc-jacz nach Czortfow führenden Strafe bemachtigte fich ein Bfterreichtichenngarifches Streiffommando burch Ueberfall einer ruffifden Borpofition. Auch gegen die Front ber Armee Ergbergog Josef Berdinand entfaltete die feindliche Artillerie erhöhte Tatigfeit.

Stalienifder Rriegofdauplat:

Das beiberfeitige Geichnitfeuer wurde, foweit es die Sichtverhaltniffe erlaubten, auch gestern forigescht. Am Megli Brh bemächtigten fich unfere Truppen einer Borftellung und ichligen wiederholte Gegenangriffe unter ichweren Berluften der Italiener ab. Bei Glitich und Boutebba nahm unfere Artillerie die feindlichen Stellungen unter fraftiges Gener. An der Tiroler Front fdritt ber Geind an mehreren Stellen jum Angriff. Geine Berfuce, fich im Sugana-Abichnitte unferer Stellung auf ben boben beiberfeits Rovaledo ju bemachtigen, wurden abge-wiefen. Un ber Bonale-Strage ranmten unfere Truppen bente Nacht die Berteidigungsmaner sudlich Sperone und seiten fich in der nächten Stellung seit. Im Adamello-Gebiet besetzten Alpini den Grenzruden Doscon di Genova; sudlich des Stilf-ser Jochs scheiterte ein feindlicher Angriss auf den Monte

Suboftlider Rriegofdauplag: Unveränbert.

Der Stellverireter bes Chefs bes Generalftabes: von Sofer, Gelbmaricalleutnant.

Die "Einigheit" der Entente

Enthüllungen aus ber Barifer Ronfereng

Der Bubavefter "Dirlap" veröffentlicht aus Genf eine, wie er angibt, aus guverfäffiger Quelle fammenbe Rachricht über bie Borgefchichte und ben Berlauf ber Parifer Konferens. Mus biefer Mitteilung geht bervor, bag unter ben Trifnehmern und überbaupt im Lager bes Bierverbandes nichte weniger ale Ginmutigfeit berrichte. Die Ronferens mar als leptes Mittel gebacht, um wenigstens nach außen bin bas langft geftorte Ginvernehmen unter ben Alliferten gur Schau gu tragen. Die meiften Schwierigseiten mante, Rugland gur Teilnahme gu bewegen. Ruffland forberte, bag fich bie Ronfecens mit ber Frage ber Deerengen beidaftige, ju beren Lofung England und Frantreich fich verpflichtet batten. Ferner fordette es einen Beidlich, ber Rufland in Afien volle Bewegungefreihett fichert und bie affatischen Operationen Auflands überhaubt aus ben Beratungen ausscheibet. Die Bereinbarungen Ruflanbs mit Bapan und über China follten nach Ruglands Bunich nicht angeschnitten werben. Run wollte aber England eben in biefer Ronfereng Rugland zwingen, biefe Buniche, bie viel Miftrauen erwedten, feierfich fallen gu laffen. Schon in ben Borbefprechungen betoute England, baft Ruffand im Intereffe bes flinftigen Gieges jebe Sonberbeffrebung bem großen gemeinfamen Biel unterorbne. Stürmer ließ barauf ber englifden Regierung mitteilen, Rufland führe für ruffifde 3nt ereffen Rrieg und baber muften bie ruffifden Intereffen anerfannt werben. Auf eine fdarfe Antwort erffarte Rufland, bie Beratungen nicht su beididen. Durch frangoffiche Bermittfung fonnte feboch eine Bereinbarung betreffend ber Beichichung getroffen werben. Muf ber Konfereng felbit entwicklien fich gwifchen Meguith unb bem ruffifden Delegierten Schilineft peinliche Seenen. Maguith wies barauf bin, das Schidfal Europas muffe in Europa felbit erfampft werben. Die ruffifden Armeen fonnten beshalb nachhaltiger in Europa auftreten. Darauf erflärte Schifinsty namens der ruffifchen Regierung: Mufland fann nicht bulben, baff feine Strategie bon ber Themfe und bom grunen Tifch feftgelegt wird. Uebrigens muffe jeber Rat militarifcher Ratur gurudgewiefen werben, ber von einer Geite ftamme, bie bisher ben Beweis militärifder Ueberlegenheit ichulbig geblieben ift. England tampfe für feine Jehler, Rugland für feine Rechte. England batte bie allgemeine Behrpflicht vermeiben fonnen, wenn es nicht eine fo ungludliche Orientpolitit befolgt batte. Die Musfprache, an ber Gerbiengend Franfreid auf enffifcher Geite, Italien und Belgien auf englischer Seite, teilnehmen, wurde fo erregt bal fie unterbrochen werben mußte,

Burian in Berlin

Berlin, 14 April. Der Minifter bes Meußern Baron Burian ift beute Bormittag aus Bien biert eingetroffen. Mittags begab fich ber Minister gum Reichstanzfer, um mit

Bur Reife fchreibt bas "Biener Tagblatt": "Tie Bufammen tunft ber beiben Staatomanner wur bor langerer Beit beichloffen und nur wegen der Beratungen bes beutschen Reichstages hinquegeschoben worden, Mus biefer Feststellung ergibt fich, daß bie Reise Burtans nach Berlin feineswegs burrch die jüngften Tages-ereignisse berbeigesührt ift, und bag weitgebende Schluffolge-rungen an sie nicht gefnibit werden fonnen. Die Zusammenfunit foll gewiß nicht als Gegenstild zu ber Barifer Konferens angefeben werben, mas ichon and bem Umftanbe bervorgeht, bog Die Bertreter ber Turfet und Bulgariens feinen Unlug liaben, an ten biebmafigen Befprechungen teilgunehmen. Um richtigften beurteilt man bie Busammenfunft unferes Miniftere mit bem Reichstangter, wenn min fie all Fortfebung eines guten alten Brauches anfieht, ber bie Staatomanner ber Mittelmachte bon

Beit zu Beit zu einem lebendigen Ibeenaustausch gusammenführt. Ter "Befter Blogo" erfafrt an unterrichteter Biener Geite fiber bie Reife Barou Burians nach Berlin, bag biele nicht burch ein aftuelles Ereignis ober Beburinis veranlagt fei, fendern ber Beratung Taufenber Angelegenbeiten gilt. Die Busammenfunft war bereits zu einer früheren Beit gepfant, jeooch wegen ber Inaufpruchnabme bes Reichestangfere mit parlamentarifden Geschäften verschoben worben.

Die Bedeutung ber Reife

Aleber bie Reife bes öfterreichifch-ungarifchen Minifters bes Acufern, Baron Burian, nach Berlin melbet ber Wiener Korrefrondent bes "B. T.", bag biefer Reife in untererichteten Areifen große Bichtigle it beigemelfen werbe. Wan bringe fie mit der letten Rebe bes Reichskanglers in Zusammenhang.

Der türkische Bericht

Rouftantinopel, 14. April. (B. T. B. Nichtamtlich.) An ber Frantiront herricht Rube. — An ber Kautafusfront wurde ein feinbliches Batallon, das eine unserer Ableilungen im Tickorortale angegriffen hatte, vertrieben. Es verlor feinen gangen Beftand bis auf 70 bis 80 Solbaten, Ginen Leutnant unb einige Golbaten nahmen wir gefangen. Muf ben übrigen Ab-id nitten biefer Front Scharmusel gwifden Erfundungenbieilungen. - Bon ber übrigen Front ift nichte Bichtiges gu melben.

Briechenlands Knebelung

Reine Rabinettofrife in Briechenland

Atben, 14. April (B. T. B. Nichtamtlich) Offiziell ber-lautet, bag eine Minifterfrifis nicht bevorfiebe, ba gwifden ber Rtone, ber Regierung und ber Aummer volles Einvernehmen barin bestehe, bie biober befolgte Rentralitate. politif mit ber größten Entfchiebenheit burchguführen.

Die Entente weicht gurud

Berlin, 15. April. Mus Atben wirb berichtet: Die politifde Lage ift unverandert. Die Entente fat, ba Stulebis erffarte, nicht einmal im Bringip aber eine etwaige Befegung ber Gifenbahnen Batras-Athen und Athen-Pariffa burd) bie Entente in eine Die fuffion eintreten zu wollen, von neuen Schritten abgefeben. Die Ententetreifen nabefiebenbe Benigelospreffe lagt terlautbaren, bag bie Entente von ihrem Borbab en an-gesichte ber ftarfen griechifden Opposition ab-ieben werbe. Die Breife betont falt einfrimmig, baf Weiechenland, falls es weiter ale freie Ration geften wolfe, mit febem Mittel, wenn nötig mit Bewalt, feben Berfitch einer militarifchen Befehnung im Innern Briedenlands abweifen muffe.

Das Biel ber Entente in Griechenland

Ter Athener Korreiponbent bes "B. 2." melbet, bag bie Gorberung ber Entente nach Freigabe beiber griechifchen Gifenbahnen von Batras nach Athen und von Athen nach Larilia aus

Beforberung ferbilder Truppen lauptfachlich gestellt murbe, um bie Regierung gu fturgen und Benifelos ans Ruber au bringen. Der Korreiponbent balt im Wegenfah ju ben Reutermelbungen einen Regierungswechfel nicht für wahrichein lich, betont aber, ban, falls ein solcher stattinden sollte, eine nationale Regierung gebistet werden wurde, die ein nationales Brogramm, d. h. die vollständige Reutralität und energisches Austreten gegen jede Reutralitätsverlehung zur Aufgen bahen wurde. gabe haben wurde. Halfs Stulubis fällt, so mürde die Entente baraus keinen Borteil siehen. And einem Telegramm bes "B. I." melden die "Timeb", Skulubis werde bestimmt zurünftreten und durch Rhallis oder Zaimis eriest werden. Die neuen Truppenlandungen der Entente in der Negdis sollten Skuludis gnechlich in leinem Erichten in ber Negdis sollten Skuludis angeblich in feinem Entichluß beftarft haben

Ereignisse zur See

Bie unfere U.Boote arbeiten

Der "B. 2." gibt eine Melbung ber "Bafeler Rachr." aus Bario wieber, bie Gingelbeiten über ben Unterfeebootstrieg enthalt. Befgilde Matrofen, bie in Saure landeten, berickten u. a.: baß zwei englische Torpedoboote auf Minen liefen, als fie ihrem Dampfer gu Silfe eilen wollten. Das Unterfeeboot batte in furgefter Beit einen formlichen Minenfreis um die Torpeboboote gelegt, und ein brittes Torpeboboot mußte erft burch Feuern auf bas Minenfelb fich eine Breiche ichaffen, um die Ueberlebenben ber anderen Boote retten gu fonnen. Gine andere Melbung bejagt, bag bie Unterfeeboote bor allen frangofifchen Safen freugen und fogar mehrfoch in die Munbung ber Gironde eingefahren find. Giner Melbung aus Genua gufolge wurden im Tyrthenischen Meer Unterfeeboote bon 90 Meter Lange beobachtet, Die acht Wefchüte und vier Langiercobre an Borb haben. Nach einer Genfer Relbung behauptet man im frangofifchen Marineamt ben Ramen bes beutiden Unterfeebootsführers git fennen, ber bie "Suffer" torpebiert baben foll. Much Brudftiide bes Torpebob feien borbanben. Die beutsche Regierung hat befanntlich erflärt, bag bie "Suffer" nicht bon einem beutiden Rriegefdiff torpebiert murbe.

Ein verfentier Dampfer

London, 14. April. (B. I.B. Nichtamilich.) Rach einer Melbung aus Balmas nahm ber fpanifche Dampfer "Mallorca" 28 Schiffbriichige bes englifden Dampfers "Owl" auf, ber von einem beutiden U-Boot verfentt worben war.

"Tubantia" und "Palembang"

"Sanbeleblab" Amfterbam, 13. April. (23. 3.) Tas fdreibt: Wenn unfere Gadberftanbigen mit ber Annahme, baff bie "Tubantia" von einem Schwartfopff. Torvebo ge-troffen worben ift. Recht baben, fo befteben brei Möglichfeiten: Erften 3, daß es nicht möglich ift, trop ber Rummer, die auf einem Metallftud gefunden murbe, berauszubekommen, welches Schiff biefen Torpebo benutte. Bei ber Ordnung, bie in ber beutiden Marine herrscht, ist so etwas taum anzunesmen. Auch in ber bollandischen Marine wird über jeben Torbedo genau Buch geführt. 3weitens: Die Nummer fann zu einem Torpeds gehören, ber ichon früher abgeschoffen murbe, aber nicht explobiert war, ober ber in einem II-Boot ober Torpeboboot aufgespeichert war, welches ben Englanbern in bie Sande gefallen ift. Die Ronfequengen, welche baraus gezogen werben mußten, waren fo ernit, daß die deutsche Regierung einseben wird, in was für eine fctwierige Lage unfere Regierung tommen wurde, wenn fie bie Ronfequenzen ausickliehlich aus ber Erffärung eines Staates zieben wurde, ber fich mit England im Priege befindet. Darum murbe in einem folden Falle bie beutiche Begierung ber nieberlanbifden gang gewiß überzeugenbe Beweise liefern wollen. Drittens fann der in Frage stebende Torpedo an ein deutsches Torpedoboot abgegeben und nicht in andere Bande geraten sein. Und wenn in biefem letten falle ber Torpebo jest noch nicht abgeschoffen ift ober nicht in ber Racht bom 16. Mary abgeschoffen murbe, ober wenn biefe Rummer bei einem Schwarpfopif-Torpebo überhaupt nicht existiert, wird die beutsche Regierung natürlich auch wieder nickts lieber tun, als bies ber nieberländischen Regierung fo beutlich wie möglich beweifen, bamit unfere Regierung über bie Antwort auf die Frage, ob die englische ober beutsche Regierung uns über bas "Tubantia"-Berbrechen falich unterrichtet bat, feine 3meifel mehr begen fann.

Der "Rieuwe Rotterbamide Courant" fommt in einem Leitartifel auf bas Angebot, welches die beutsche Regierung ber ame-

rifanischen gemacht bat, bie "Suffer" - Angelegen beit burch eine gemischte Rommission unterjuden zu laffen, gu sprechen und außert ben Bunich, bag nach biefem Prazebengfall bie hollandische Regierung ber deutschen vorschlagen foll, ben Untergang ber "Tubantia" und "Balembang" burch eine Rommiffion unterfuchen gu laffen.

Die Blodabe Sollands

werlin, 15. April In hollanbifden Raufmannsfreifen wird, rericbiebenen Blattern gufolge, bie Abidunkrung ber Bus fuhr von Getreibe und anderer Stoffe nach Soffand, die in England zu einem Softem geworben ift, wie aus bem Jefthalten mehrere: hollanbifder Getreibeschiffe bervorgeht, beren Labung logar an die hollanbifche Regierung abreffiert war, mit Emporung beiprochen.

Die Borgänge in Rumänien

Die Sperrung ber ruffifdernmanifden Grenge

Das "Reue Biener Abeneblatt" berichtet aus Bufareit: Bon halbamtlicher Stelle wird mitgeteilt, daß die ruffifch-rumanifche Grenze vor brei Tagen tatfachlich gefperri wurde. Den Reifenden wird ber Uebertritt nach Rugland unterfagt. Der Boftverfebr ift vollftandig eingestellt. Dagu wird von ruffifder Seite betont, daß es fich dabei nicht um eine Beindfeligfeit gegen Rumanien, fondern um die üblichen Borfichtsmaßregeln vor einem großen Unter-nehmen handle, um Spionage gu verhüten.

Die rumanifde Tenerung

Butareft, 13. April. Wegen ber Tenerung berricht unter ber Landbevölferung große Ungufriebenbeit gegen bie Großgrundbeliger, gegen bie eine Agitation, eingeleitet worben ift, ba man fie für die Lage verantivortlich mache. Ter Ausbruch von Unruben unter ben Bauern wird befürchtet.

Beftedung ber rumanifden Breffe

Bufareft, 13. April. Der "Eclair be Balcan" teilt mit: Bie die Barifer Zeitung "Radical" berichtet, hat die frangofische Regierung 18 Millionen Granten nach Rumanien gefchidt, um die dortige Presse zu beeinstussen. — An die Zeitungen "Journal des Battans", "Nationatul", "OAbeverul", "Dimineta", "Actiniunea", "Epoca" und "Larcunanie" wurden ausehnliche Summen von der französischen Regierung bezahlt. Der "L'Abeverul" wird von bem frangofifchen Gefandten Blondel eine ausnahmsweise bobe Subvention erfialten. Bu ben bisber angeführten Blattern fommt noch bas neu gu grundenbe, für bie breiten Bolfsichichten bestimmte "Tageblatt"; bas bon Blonbel gleut falle reichtich unterftugt wirb.

Bu Mfquithe Rebe

Lugern, 14. April, (B. B.) Bu Afquithe Antwort auf bie Rebe bes Reichstanglers ichreibt bas fatholifthe "Baterland" u. a.: Die Rebe fann auf bie Rreife, bie unbejangen ben Bang ber Geschichte verfolgen, ummöglich einen ernften Ginbrud machen. Der englische Premierminifter betrachtet als felbftverftanbliches englisches Borrecht, feine angemaßte Alleinberrichaft auf ben Meeren auch furber beigubehalten unb alle übrigen Bolfer baburd nach Belieben gu bebruden unb in Schach ju bolten. Muf bem Kontinent bagegen foll bas Gleichgewicht ber Rrafte walten, bamit jenem Borrecht ja fein Dampfer aufgefest werben fann. Boffin bas führt, zeigt gerabe ber jegige fürdierliche Krieg, unter bem bie neutralen Bolfer, unter ben Bebrüchungen bes Sandelsverfehrs burch bie englische Flotte feutgenb, so bitter leiben. Inbem bas beutfche Beer jan ber Geite feiner tapferen Berbunbeten ben Gleichgewichtngebanten micht nur auf bem Festlande, fondern auch auf dem Meere entichloffen verficht und ber angemagten englischen Borberrichaft enigegentritt, bient es ber gangen Renfcheit, fampit es für bie politifden und höberen Rulturintereifen ber gangen Belt. Aur auf biefem Bege, nur burch Forberung bes Meichgewichtsgebantens zu ganbe wie gur Gee gibt es "freie Berfraud. lungen gwijchen freien Bolfern unter gleichen Bebingungen" Ohne biefes Bugeftanbnis bes freien Bertebes auf bem Meere haben bie Erfarungen Alauiths nur den Wert leerer Rebenbarten.

Rene Unruhen in Frland

Die Unruben in Frland nehmen an Umfang und Bedeu-tung gu. An verschiedenen Orien ift es gu Stragen-fämpfen gefommen. Große Baffenmagagine wurden ent-bedt und ein Magagin von Feuerwaffen beschlagnabmt. Bablreiche Beitungen find verboten worden. Un der Agitation be-

teiligen fich auch Taufende von dien ftpflichtigen ländern, die in Frland eine Buflucht gefunden baben Munitionsgeset fann gur Beit in Frland nicht mehr

Das Enbe ber Minifterfrife in Portugal

Liffabon, 14. April. (28. 9.) Melbung ber . Savas. Das Miniftertum bleibt im Mm:

Die ferbifden Berbrechen an Rriegogefangenen

Bien, 14. April. (B. B.) Bu der Schilderung furchtbaren Qualen und unmenichlichen Diibhanbin öfterreichifch-ungarifder Gefangener in

bien bemerft das "Fremdenblatt": Ein foldes Staatsmefen, wie es bas ferbifche me die Bernichtung des Menschenlebens gur Bafis feiner : machte, galt als der verzogene Liebling nicht biof Ben fonbern auch der Weftmachte, die für fich bas Borrecht ipruch nahmen, an der Spine der Sivilisation pichieren. Dem Gurftenmord in Serajewo reibt fich mar bewußte Maffenmord von öfterreichisch-ungarischen a nen in Gerbien an. Defterreich-Ungarn fann jest en welchen Rachbarn es an den Gerben der Karageoro-hatte. Es wird für Frankreich und England ein ei Schandfled bleiben, daß diefe beiden Staaten das Regimauf einem Berbrechen aufgebaut mar, mit aller Madi ? und fogar das Schwert gogen, damit der Staat in Guropa verhindert werde, feine Politit bes Mordes weiter for

Die Bahrheit über bas verungludte Gallipoli-Abenten

Die umtlide "Bonbon Wagette" enthalt ben Bericht benerals Sir C. C. Monroe über die militarifche Lage, bie er feinem Gintreffen im Oftober auf ber halbinfel Galfing

"Die Truppen bielten", fo fagt Beneral Monroe, "tine) befest, welche alle möglichen militarifchen Mangel geiet Expedition bejag feine Bajis, welche eine fcnelle Borraten und Mannichaften ermöglichte, Bei einem Echr im Rovember tamen 200 Mann infolge ber Ralte um, m fer wurben 10 000 Krante fortgeichafft. Um Abend bes & wurde eines ber Ariegstransporticbiffe, ber "Bring George 2000 Mann an Borb von einem feinblichen Torpedo get Der Torpedo explodierte aber nickt." — Dies die Sans bes Berichts. Er erregt in ber englischen Breffe bas grob feben. Rraftiger fonnte bie Ervebition nicht verurteilt als burf bie einfachen Berichtsworte bes Generals. 265 Miggriffe folgten einanber, bis ber Gipfelpunft erreicht je ber Schluftaft but eines babei gutgeniacht. "Dailn Tel fagt: "Tie Expedition mar ichlecht geleitet. Der gange merkunismus brad gufammen, als bie Rambie ihren Gip erreicht batten. Aus allem geht bervor, bag es umnögl wefen wure, die Turfen auf Supla enticheibend gu ichlage biefer Bericht jeht beroffentlicht wirb, in einem Augenb auf Mejopotamien bie Berichte über eine neue brittiche 5 eintreifen, fann faum berubigenb wirfen, befonbers m Entbullungen über bie Ungulänglichkeit ber Transporte ur aratlichen Tienftes. Man fürchtet, bag auch in Resopotamie Ungefchidlichkeit bas Biel völlig berforen geht und bab ber fuch bes Generals Gorringes, Townsband in Aut el Aus befreien, fehlgeichlagen fei.

Ruffifder Betrich

Lie leste Gipung bes ruffifden Reichsrates belte bie Lebensmittelteuerung. Die Beröffentlichung bes berichtes wurde im Intereffe ber Lanbesverteibigung berb befonbers, weil ungeheure Stanbale in ber Deeresverforgu gebedt wurden. Rur verichiebene Einzelheiten wurden im Lofalangeiger befannt. Ein Mitglieb bes Armreverforgun fdmifes berichtete über bie Befichtigung ber Speicherhaufe Ansfchuff befuchte über 100 Fleischspeicher. In 97 bavon i liches Bleifch verborben. Teilweife fclug fofort beim bem Ausschuft ein unerträglicher Berwefungsgeruch entgeg Lierleiber waren völlig gerfallen. Der frühere Minike Innern, Ticherbatoff, griff ben Ackerbauminister Raums 70 Brozent ber Mühlen, sagt er, sind in Konfurs gerate Regierung bedenke nicht die Notwendigkeit einer Unterki Ein Mitglieb ber Duma erffarte, Die Rubinffer Dahlen, ben gefamten Rorben berforgen und fünf Millionen P fan hatten, find wegen Mangel an Feuerung geschloffen. Stodtverwaltung in St. Beteroburg fich beschwert batte, be Regierung behauptet, die Rühlen seien in beutschen Sanber boswillig die Arbeit verhinderten.

Das Papier und feine Bedeutung

Bon Franz Widmann.

Bapier, bedrudt ober befchrieben, ift bas 1 1000 unferer geiftigen Rabrung. Es gibt nichts Gebulbigeres. Die fcroffften Gegenfabe tragt es friedlich nebeneinanber. Die Troftungen der bl. Schrift übermittelt es und und bem Tenfel bient es gu feinem Gebetbuch, ben Murten.

Mit Papier gehen wir ine Leben und aus bemfelben, ber Geburtofdein bilbet feine Quverture, ber Totenichein ben Epilog und in all ber Beit, die baswischen liegt, werben wir bas Bapier nicht los. 3a, in ihm leben wir noch über bas Grab binans, wenn wir ihn unferen lesten Billen anvertraut haben. Ohne Bopier mare uns feine Dichtung, fein Bert ber Biffenichaft erhalten, unfere gange Gilbung verbanfen wir bem Bapier. In jeber nur benfbaren Form tritt es und entgegen, ale Lotteriegettel, ale gefürchteter blauer Brief, ale Rechnung, Fafchingemaste und Eisenbabnbillet, als in die Lufte fteigender Drache, als Zigarrenbechlatt, als Zeitung und Buch, als Schachtel und Patetbulle, als Briefmarte und erfte Grundbedingung allen Boftver-Im Baufe ber Jahrhunderte bat die Rolle bes Bapiers im Menschenleben einen folden Umfang gewonnen, bag wir mit Recht bie Gegenwart ein pavierenes Zeitalter nennen und uns ein Leben ohne Bapier gar nicht mehr vorftellen fonnen.

Und nun ruttelt ber alles erschütternbe Weltfrieg auch an ben Caulen biefes unferes irbifden Deiligtums. Die wohl haben wir fo über feine Unentbehrlichfeit, feine gewaltige Bebeutung im täglichen Leben nachgedacht, wie seht, da es zu mangeln beginnt. Es ift bas alte Lieb vom Bert ber Dinge, bie man erft ichaben lernt, fobalb Gefahr broht, fie gu verlieren.

Ein eingebildeter Wert — gewiß. Denn was uns fo fost-bar, so unersehlich scheint, wird sa aus dem gemacht, was wir om meiften berachten, aus fcmubigen Lumpen. Aber biefe Lumpen regieren in ihrer umgewandelten Form die Belt. Gin Blid auf ben Bapierverbrauch ber Aufturvollter lebrt bas beffer als gles anbere. Obenan ftebt in feiner Statiftit Amerifa, bas bereits einen großen Teil feiner riefigen Balber ber Bapierbereitung sum Obfer gebracht bat. Allein bie Bereinigten Staaten berbrauchen jabrlich gegen 60 Millionen Beniner Babier, und Deutschland, beffen literariiche Brobuftion burchichnittlich im Jahre über 30 000 Bader und Brofchuren zeitigt, folgt ihnen an zweiter Stelle. England, Franfreich und Italien fteben bagegen eiwas gurud, obwohl im Brivatgebrauch ber Englanber bas meifte Bapier verichwenbet. Um beicheibenften ift in letterer Begiebung der Defte-reicher, mubrend ber Reichsbentiche in feiner Wefamtheit jahrlich an 30 Millionen Bentner fonfumiert. Es ift bemnach nicht git leugnen, bag wir in letter Beit mit bem Bapier etwas wenig haushalterifch umgegangen find, ja im Bewußtfein bes Ueberfluifes es vielfach vergeubet baben. Der Papierforb, in febem haushalt ein unentbebrliches Mobel, ift in feiner Art ein Moloch, ber unbeachtet Reichtumer verschlingt, benn was bei uns an Bapier nur forigeworfen wurde, bat fich jahrlich auf bunderttaufende pon Mart belmifen.

Das Altertum, bas bas Papier feinem wahren Berte nach ichabte, hatte fich folde Buftanbe nie vorftellen fonnen. Tropbem bat es, wie wir oft falichlich meinen, feineswegs immer auf bem viel gu foftbaren Bergament gefdrieben, fonbern bas aus ber Bapurusftaube, bie bem Brobufte für alle Beiten ben Ramen gab, bergestellte Babier bereits in umfaffenber Beife verwenbet. Die Bereitung war etwas umftanblich, inbem ber porber gebleichte Bilangentoaft in Streifen geschnitten und bann aneinander geleimt werben mußte; boch untericieb man icon gu Blinius Beiten acht berichiebene Gorten Bapier, bie in ihrer Qualitat bis gum minbermertigen Bodpapier berabftiegen. Erfinder bes nüplichen Daterials find inbeffen nicht bie Romer gewefen, fombern bieffegupter, bei denen wie in Borderafien die Bapprussmube wild wuchs und bie die Fabrikation des Bapiers besonders in Alexandria be-trieben. Der seit dem 5. Jahrbundert nach Ebriko immer mehr aunehmende Berbrauch brachte allmäblich eine Berteuerung mit fich, bie gur Berwendung anberer Robftoffe führte. Go begann fich nach bem 12. Jahrhundert mehr und mehr bas habernpabier in berbreiten, beffen Erfindung aber nach neueren Forfchungen in eine viel frubere Beit fallt und mabriceinlich auf bie Chinefen gurudgebt. Ihre Bapiererzeugung aus habern burfte um faft ein balbes Jahrtaufend alter fein als die ber Araber, von benenGuropa biefe herftellungbort lernte. Un erfter Stelle maren es bie Spanier, bie mit Bafferfraft Papiermublen betrieben. Frantreich, Italien und Deutschland, die folde im 13. Jahrhundert auch bei fich errichteten, verfielen bamals icon auf die Berarbeitung baumwollener Lumpen, benen fpater auch Refte von Leinen und Sanf beigemengt wurden. In Rurnberg legte 1990 ein Ratemit-glied eine große Bapiermuble an, und die Berftellung von Leinen-Dapier warb balb in Deutschland mit besonderer Borliebe betrieben.

Die lette, entwidlungereichfte Phafe ber Bapiere begann mit Benugung ber Bolefafer in ben 40er Jahren bes borigen Johrhunderte. Muf bie Bermenbbarfeit berfelben brachte ben Menichen bas Beispiel bes Tieres, und zwar war es ein Tenticher, bem bis Ehre ber Erfindung gebührt. Gin armer oberichlefifcher Weber, namens Gottlob Reller, batte bie Beobachtung gemacht, bağ bie Befpen bie papierbunnen Banbe ihrer funftvollen Refter aus Solgfafern bauten, Die fie von ben Riefern abnagten und bann aneinander flebten. Das brachte ibn auf ben Gebanten, bem bolge bie Safern burch Bebonblung mit einem Schleifftein abzugewinnen, und bie mildbreiige Maffe, bie fich nach langer Arbeit im Baffer bes Echleiffteines nieberfclug, ergab ausgepreßt, flach ausgebreitet und getrodnet, bas erite, wenn auch noch unwollfommene Solypopier. Obwohl fein neuer Stoff in ber Chemniper Baviermuble ben nötigen Schliff erhielt und jum Drud eines Beitungeblatichens verwendet wurde, teilte Beller boch bas 208 ber meiften Erfinder, und ging, ba ihm die Mittel jur Ausbeutung feines Berfahrens fehlten, in Armut jugrunde. Geine Methobe aber, aus ber anbere balb einen riefigen Ruben jogen, liegt noch ber beute technisch fo hoch entwidelten Berftellung gugrunde und hat eine ber wichtigften Ummalgungen im Reiche ber Bapierinduftrie bervorgerufen.

Run follte man meinen, bag bei bem großen Reichtum an Baibern, beffen fich Tentichtanb und Defterreich-lingarn erfrenen, ber Stoff ber Babiersabritation und gar nicht ausgeben fonne, bod miber prechen biefer Annahme bie fruber icon um feindlichen Ausland und jest auch im Tentiden Reiche feftgeftellten Tat-

facten ber Bapierfnappheit und Berteuerung. Die Grund selben find mannigsacher Art. Bunächst find wir beutzute über bie acht Bapierforten gu bes Romers Blinius Beiten ! gefommen, benn wir ftellen, um nur die bauptforten ans nicht nur aus bols, fonbern auch aus Stroh, aus Linner Wolle. Baumwolle und Leinen Loichpopiere, Filtriere Seibenpapiere, Bergamentpapiere, fett- und halbfettbichte Badtapiere, Trudpapiere, Schreibpapiere in ben Abstufung Rongept-, Ranglei- und Belinpapier, befonbere Briefpapien dinenpapiere, Roten- und Aupferbrudpapiere, Zeichenpapier Totetenpapiere in ben verschiebenften Qualitaten ber, un viele berfelben find bie Robftoffe gar nicht ober nur noch u Gewinn ausschließenden Breise zu erhalten. Die meiften serben zur Berarbeitung ifte Tuch und Berban beausprucht und bas Stroh, bas besonders zur Erzengun maifenhatt gebrauchten Drudpapiers bient, benötigt bit unfere Bavier, und Bellftoffinduftrie auch mabrenb bes fi ibre Betriebseinrichtungen nicht mehr wie fruber reftis gunüben, ba ber bebeutenbe Erport ins Ausland weglatt anberfeite bie Papierfabrifen infolge von Einbernfungen größten Teil ihres eingearbeiteten Berfonals vermiffen. Be führte bie Bertenerung ber technischen Silfoftoffe gu weiteren Breiserhöhungen, und ein Blid in bie Borfenbe noch benen icon viele ber großen Aftiengefellichaften obne mit ftarf verfürzten Divibenben arbeiten, führt und ben Ruf ber Rentabilität auf bem Gebiete ber Bapierinbuftrie be

Starfer ale bei une mache fich bereite ber Bapier bei unferen Berbunbeten geftenb. In Bubapeft führte Grunbung einer Papiergentrafe, bie ben Blattern bas auteilen und baburch eine bebeutenbe Beforantung ihre fanges berbeiführen. So weit ift es bei uns noch nicht Sparjamleit ericeint auch bier, gumal mo fruber Beruffer berricte, im bodiften Grabe geboten. Richt nur vielgeplan baftionen, die oft unter ben Babiermaffen ber ihnen gen Einfentungen gu erftiden brohten, wiffen von folder Berge ju ergablen. Schon uniere Schulfugend geht mit bem papier feineswegs hausbafterijes um, im Brivatgebreud Grofftatter bat man bas jest icon febr begehrte Einwickell Bahre binburd in ungeheuerlichen Mengen verbrann aum Mull geworfen, und felbft ber ftubierte follte fo por Augen halten, baß die Rulturhobe eines Bolfes nicht bi Maifenverbauch bon Bapier bedingt wird. Breifeffos bas bezüglich mancher Biffensgebiete behaupten, dan wir guviel auf bem Bapier, im Ropfe aber ju wenig haben, wie bi Bert praftifchen Ronnens immer ben graner, mit bem jo ara beireundeter Theorien aberwiegt. Ebensowenis es dem bl. Burofratius ichaden, wenn man ihn im Ruftne alleinseligmachenben Gottes, des Bapiers, ein wenig bei und was ichlieftich bie jabilofen Luruspapiere betrift, mit und bie vergangenen jetten Jahre überichwentmiten, fo Rame allein icon, daß fie in unferer eifernen Beit feines haben. Wenn ihr unerbittlicher Befen bier ein wenig all fo barf unfere Buberficht, burchzuhaften, auch auf biefen um fo biel fefter fbeben.

gon ft e n Sia ber milien ्र भाग

> der 5 Der Bo CHE S

Int. ba

e Sein itarat ran. b mierer EDCIL. enffer en ich לונה מש 5 form Dimit But mi trirb, 9

m Rrot 12 G a fait in bi ihn b infer | batte aut of Butto te fid e fo fdy amob m

Traffert Die SB n Kiri > unb n in 1 aridio!

muen fr

品面 型 INE S Hurer mom to

ichtigen unden beb ntost meter ortugat

Spril ling

dung ber t efangenen

Edilberung Misbonie gener in erbifde n fis feiner

t blog Ra Borrecht fation : iht sich win arischen G nn jett en gland ein -das Meglin der Mact B at in Europe meiter for

lipoli=Abenter en Bericht bet e Lage, ble et Tel Calling

Course, "eine Längel geipte melle Infut einem Sch afte um, und end bes 8. 1 Bring George Torpebe get fe bad größt perurteiftig nerals. Teste t erreicht ma "Daily Tele er gange o thren Gipl ed ummögl d au ichlan em Augenb brittifche B efonberd na ransporte m Rejopotamie und dab om Rut el Mun

derates dung bes 3 igung berh resper oran murben lau meeberforgu speicher hank 97 baban t fort beim erudy entgeg bere Minim tifter Naum nfurs gerain iner Unter fer Mühlen, gefchloffen. wert batte. atichen Danba

Die Grund

vir heutsutag rius Beiten tiorien ansu aus Lumber re, Filtrier Ibfettbidite P en Abstufunge Briefpabiete Beichenpapien aten ber, # с нис поф 🗯 Die meiften und Berban mir Erzengun benötigt bie Cann aber ! ibrend bel 1 rüber reitfal famb weglatt Ginberufunger bermiffen bie Börfenber Tebatten ohne und ben Bh

erinbuftrie be ber Bapiern best führte er attern bat anfung ihred to much nicht ther Berichten ur vielgeplatt er ihnen gen folder Berge mit bem o rivatgebrand rte Einwidelt n berbrannt te follte fin ntes micht du weifellos bos th wir suvid iben, wie ber c, mit bem

sben jowenia n int Rultus menig beis betrifft, mu ntmten, jo n Beit feines n tvenia aut auf biefem Bin Friede ohne Bernichtung des Gegners

Dufanner Beitichrift "Documente bu Progres" vom burch gegenseitige Berftanbigung ohne Bernichtung begnere möglich und wünschenswert fei. Die Reutralen gumetit bejabend, bagegen erffart ber ebemalige franbenticke Bolt erhebe fich und imrate feine monarchische vote ber Krieg müsse bis zur völligen Bernichtung ober der Krieg müsse bis zur völligen Bernichtung der hortgeseht werden. Angustin Damon meint, ein Griede sei nur möglich, wenn sich alle Bölker einem sogricht unterwersen. Da die Mittelmächte dies nicht en, müssen ihre Regierungen, nicht ihre Bölker, versehen. D. A. Lösnier bordert als Boronissennn eines ben. D. A. Basnier forbert als Boransfehung eines Me Befreiung aller bon Dentiden, Defterreichern und nterbrudten Bolfer, Erfah aller Berlufte, die bie Mittel-ernfacht baben, Kriegsentichabigung an Frankreich und inbeten, fowie bauernbe Abrifftung. Befcheibener ift be (Baris). 3hm genfigt bie berausgabe Belgiens, bie ien ber Frangolen wichtiger felbft als bie Midgabe ber fel. Delbevifes bu Tegert ift Damit nicht einverftanben. Belgiene, Rudgabe von Gliaf-Lothringen, Abtretung an Italien und die Freiheit Bolens unter bem Schut wilden Macht find feine Bedingungen, Charles Teloncle e man an bie Frage bes Friebensichlusjes berantrete, pruft merben, ob bei ben Mittelmachten ber fute Bille abigung bed Arieged vorhanden fei, und der englische i Sir Birtor Horslen balt einen dauernden Frieden für d solange die jepige Regierungsform in Teutschland

Giferner Mörfer

tonftantinopel, 13. April. Gestern wurde in Gegenn Stanten, ber in Stambul aufgestellte "Giferne Morjer" ber nach Art bes Berliner "Gifernen Sindenburg" und mer "Behrmanns in Gifen" jugunften bebrangter Sof-milien genagelt merben foll. Rriegsminifter Enber Baicha me Ansproche. Die erften Ragel wurden im Ramen bes und ber verbunbeten Converune eingefclagen.

Graf Kunit

der Selbstmord des Botschaftsattaches

Bon Abraham a Santa Clara

Barifer Blatter bom Ansgang ber letten Boche führen ein Schauerbrama bor, bas nadiguergablen fich wahrlich n, ba es einen Begriff bon bem Geifteszustand gibt, ber Seine herricht. Sie melben namlich, Graf Runit, ber rarattadee ber beutiden Wefanbticait in an, habe fich felbft gemorbet. Dier ftod' ich fcon, eferer Befanbtichaft in Berfien war gar fein folder Attachee sen. Diefe Geftalt bes Dramas ift also freie Erfindung entier Breffe. Aber ich frode auch noch aus einem andern eit ich schlage ben Buchftuben R im Gotha'fchen Grafenm auf und fuche bas altberühmte Gefchlecht berer bon Rufinn es aber trop eifrigen Bemilbens nicht finden. Der min ift bie gweite Erfindung ber framgfifden Bhantafle. bet men biefer imaginare Graf getun, bas ihn schlieftlich meb, feinem Leben ein vorzeitiges Enbe ju machen? bat leicht seine Ehrenschulden nicht bezahlt, bat er bem Schah Aronfinvelen geraubt, ober ift er in feinem Darem einge-? Scherze, wie fie bie Boches nach frangofischer Musfalt täglich begeben. Nichts von alledem hat ihm den Rein bie Dand gebrudt; nur eine bochpolitische Affare war the born swang, Man hore und france:

mfer ebemaliger Gefandter in Theran, ber Pring Heinrich mite gleich su Anfang bes Rrieges ungeheure Summen utfchland überwiesen erhalten, ju bem Broed, gang Berfien Rufland und England unter bie Baffen gu bringen. Gr t fich auch reblich bies zu tum, aber, wie bie französische fo icon fagt: "Das verfifche Boll erfannte, bag ber Bring Enobern Egoismus für Deutschland banbelte und febte fein men in die mufterhaft liberal regierten Lanber Frankreich Begland. Es hoffte, bag auch Rugland bie Bringipien bes und der Gerechtigkeit zu den seinen mochen werde. Daber itten alle Berfuche bes Gefanbten, Berfien gegen ben Bieraufgureigen." Darüber war man in Berlin auf bas entruftet und als Bring Reug abgerufen wurde, übertrug bie Beiterführung biefes Geschäftes bem noch ungeborenen Runig. Doch auch er fcheiterte an ber Frangofen-, Engund Ruffenbegeisterung ber Berfer. Bun tritt eine neue in unferm Dronna auf. Und stoar ift bies ber Generalatidall von ber Golp. Der war namlich in belle But

geraten aber bas Mifigliden bes fo fein eingefabelten Blanes und beshalb beschied er ben ungeborenen Grafen in fein Sauptquartier, und fündigte ihm sugleich an, er werbe ihn por ein

Rriegsgericht ftellen laffen.

Man fann fich ben Schred bes phantaftifchen Mitachees porftellen, als ihm biefe Nachricht übermittelt wurde. Er fehrieb an ben Felbmarichall, er bate moch um einige Tage Brift, weil er mehrere bringende Gefchafte unbedingt ju erledigen batte. Borin bestanden nun diese Geschäfte? Man wird es nicht erraten fonnen. Der Graf beidiof mit ben wenigen Berfern, auf die er vertrauen fonnte, bem ruffifchen beer unter bem General Baratow entgegensutreten und es zu vernichten. Es tam aber anders, Bei Bid-Sorfh begegneten fid, bie ruffifde Urmor und bie nichteriftierenben Truppen, die ber nichteriftierenbe Graf führte. Rein Bunber, bag biefe mefenlofen Beien von ben Ruffen übermaltigt murben. Dem Grafen ging bie Rieberlage fo nabe, bag er beidiog, auch für biefenigen, bie an feine Griftens glaubten, nichteriftierenb gu merben. Und beshalb ericoft fich ber Urme. Belomaricall Galt ift jo um bie Freude gekommen, ein Rriegsgericht über eine balluginatorifche Ericheinung, bie bon ber Barifer Breife nach reichlichem Abfinthgenuß gesehen wurde, abhalten gu laffen!

Dies bas neuebe Barifer Schauerbrama, Man fieht, auch in ber frangofifden Bolitif fabrt augenblidlich bie Genfation und bie Rolportage bas große Bort: Man erfindet Grafen, Attachees und Schlachten, um bas Bublifum ju unterhalten und man fiegt unausgesett auf bem Papier, weil man es in ber rauben Birlidfeit nicht zu tun verftebt.

Kleine politische Nachrichten

Schanghai, 18. April. (Unabhängigkeitserflärung der chinesischen Brovinz Kiang-St.) Melbung des Renterichen Bureau. Der Gonverneur der Provinz Kiang St bat die Provinz stier unabhängig erflärt. — Die Provinz Kiang-St liegt in Mittelchina, süblich des Janypse-kiang. Bei 179 500 Duadratilometer Ausdehnung zählt die Bevölkerung 26,5 Millionen Köpfe. Die Sauptstadt ist Ran-Tschagn, an einer Nebenstraße des Janny-pse-kiang gelegen.

Bur Lebensmittelfrage

Die Fehler unferer Bolfdernährung

bat ber freifonservative Landtagoabgeordnete Landrut a. D. von Dewin hat der freikonservortive Landtagdadgewednete Landruf a. D. von Derbig mit erfreulicher Rückichersosigkent dehandelt. Auch wenn man nicht alle seine Tarfegungen unterscheen wil, so muß man doch seiner Anstänsteung derbeitigten, daß unsere durch energische Beschlagnahme und Rationierung geregelte Brotzenahrung desens gesächert in. Tas Cend unserer Kurtosielversorgung kunnendmet er mit solgenden tressaden Worten: "Die auf den Ropt der Bedösserung in Berlin zugewiesene Duote von 10 Brand für 12 Tage list in gleicher Weise auf ein Risperdältnis schäeßen. Aur mit gerniger Entrestung kann man von dieser Tarsacke Kruntnis nehmen. Der verandwortliche Rann, der es nicht verstanden hat, unter ollen Umfünden die iner Ernue von sirka 50 Miltionen Tonnen Ructoffeln ben Bebar für ben menicklichen Ber-50 Millionen Tonnen Kartofieln ben Bedarf für den menichtechen Berbenneh zu siedern, berdient wirklich zur Berantwortung gesogen zu werden. Man könnte das gleiche darte, aber greechte Urteil wie über die nach einseitig landwirtschaftlichen Intereiten orientierte Nartofielsvolliss auch unsere belieft auch auf unsere belieft erwahrsofte Inderverforgung anwenden. In beiden Julien dandelt es sich zu um Erzemmise, dei denne wir Weitresord-länder ind und doch nur unter großen Saderverforgung anwenden. In deiden Julien dand den nur unter großen Saderverforgung gerade andkommen.

Interessant ist Abrigens und dantugtes Vent von Teinig die Butter als augendställich billigiers und häntigtes Keit aussichierlich der minderdennitrisen Teodelberung guführen will. Die Reichen könnten sich dasser Lebenomittel beschäften, die den Arwen nicht zugänglich sind. Auch dieser Gedanse erscheint und sehr deachtenkorer.

Söchftpreife für Steine und Brauntoblen

Berlin, Il. April. Der Bunbedrat beichlof, die Borfdriften, ber Befanntmadjung vom II. Kovember, Reichs-Gefendt. S. 758, wonach die Festschung von Döckspreisen für gewisse Waren auch die laufenden Berträge ergreift, auf Steinsohlen und Brunnsohlen andzwechnen.

Soziales

Borichlag eines ungarifden Bifchofe gur Bobenreform

Bubapeft, 13, April. In ber beutigen Jahresverfammilung burg, Brobassta, eine umfaffenbe Bobenreform, Danach foll ber Staat burg, Brodaszla, eine umfassende Bodenresorm, Danach soll der Staat die siecksichen Güter und Fibersommisse in Erdpackt nehmen und daraus Bauernhöse belden. Diese Bauernhöse sollen am Landwirte verpacket werden, die sich uns dem Kriegoschauplahe Berdsenste erworden badert, seiner den Rachwanderern. Der Staat soll nur einen geringen Backtzund erheben, welcher seine Selbissollen deckt. Der Bischol werwest darauf, das der Roden in erster Meibe der Ernähung der Bevölserungt die webeschies sein und im Kriege Berdsenste erworden Inde, zu dienen habe. Ein Bolf, das nicht aus eigener Scholle sige und olese bedaue, seiseine Ration. Der Antrag wurde mit großem Beisall ausgewannen und einem Ausschauß zur Bearbeitung überteiten.

Rirdliches

* Bochft, 13. April. Rachften Sonnteg 3 Uhr ift Ber-fammlung bes Dritten Orbens für Dochft und Umgegenb.

Meing, 15. April Seute feiern wir bie 100. Bieberfelia bes Geburtetages bes großen Theologen De. Johann Baptift Deinrich, Dombefan und Generalbifar ju Maing Er mar am 15. April 1816 ju Mains geboren; urfpränglich batte er lich ber Rechtswiffenschaft gewibmet; 1840 war er Privatbozent tür französisches Zivilrecht, beutschen Zivilvrozeh, Kirchenrecht und Rechtsphilosophie in Gießen. Aber bann erkannte er seinen nahren Beruf, in dem er so Großes geleistet hat: am 15. Februar 1845 empsing er die dt. Brießerweide. Dischof Wilhelm Emmanuel Fru. v. Letteser erkannte bald die hoden Fähigkeim en den beschenen Brießers. 1850 wurde er Brosessor des Kirchenrechts, später der Apologetif und Dogmatif im Brießerseminar und 1855 Domfapitusar. Unermüdlichseit des Eisers verdand sich dei ihm mit seltener geistiger Elastizität, Schassenstraft, und Arbeitsfreude, in daß es ihm ein Leichtes und Liebes war, sich neben seiner, Lebriätigseit in der Seessorge und desonders auf der Kanzel bervor-Bebridtigleit in ber Geefforge und befonbere auf ber Rangel bervorgutun. Deinrich mar Mitbegrunder ber beutichen Ratholifentage, bes Bind- und Görresvereins, 40 Jahre lang war er mit Monfang Redafteur und Deransgeber der Zeitschrift "Der Katholif". Der Name Deinrich wird unvergehlich bleiben.

Bermischtes

Mmerifanische Rollegialität. In einer grimmige. Beise bie nicht gerabe von follegialem Berftanbnis und Entgegenfommen, ober von gefellichaftlicher Bilbung zeugt, begrufte ein Beitungsverlag in einer Meinftabt im Staate Raufas, ber ju ben Bereinigten Staaten Rorbamerifas gebort, Die Grundung eines Ronfurrengblattes. Er empfing ben Sonfurrenten mit folgenben anffindenden Worten in feinen Spalten: "Ein tiefaugiger Enterich mit geschwollenem Steift aus ben Bilbniffen bes entlegenen Often ift mit einer Sandpreffe und einer Schurze woll. Schrift ifer eingetroffen, um ein Ronfurrengblatt ju granben. Sein Gell wird balb neben ben übrigen an unferem Gartengannt

* Gine fünftliche Dand. Schon bei verschiebenen Ge-legenheiten bat bas Deutsche Mujeum in München feine Besiehungen zu wiffenschaftlichen, tedmischen und industriellen Areisen im Dienft ber Ariegsfürforge berwertet. Reuerdinge fiellte ea feine reichen Silfsmittel bem Mechanifer Bill gur herftellung einer fünfilicen Sand für Bermunbete gur Berfugung. 216 bas Bichtigfte murbe bei ber Berwirflichung bes Webanfens betrachtet, baft fich die einzelnen Finger felbfitätig, wie bei ber natürlichen Sand, jebem Wegenftand genan anpaffen, bag bie Sand ben ergriffenen Gegenftand beliebig lange festigalten fann und baft bie Griffe nicht von einer Swangslage bes Armes abhängig finb, fon-bern bag bas Greifen und geftbalten von Gegenständen in jeder Armlage erfolgen tann. Bei bem finnreichen Mobell Bills beftelt jeber Finger aus brei, aus bunnen Stablblechen gefertigten Gliebftuden, Die unter fich und mit bem handteller burch Echarniere verbunden find. Durch einfache hebevorrichtung fann jedes Bingerglied in almlicher Beife bewegt werben wie bei ber natürichen Danb, und jedem ber fünf ginger funn eine beliebige Stellung gegeben werben, gant wie es ber zu erfassenbe Wegenstand erserbern. Es können beisrtelsweise Feberbalter, Esbeiteile, Trink-gesäße, Werkzeuge, ober was es sonk fet, so erfast und sestge-balten werben, wie es ber Gegenstand zum sicheren Gebrauch erforbert. Ein Bug bon nur wenigen Bentimetern genilgt, um bie gestrecte band in die Fauftlage gu bringen, fo baft bie Betatig ing des Griffes burch ein geringes Streden bes Ellbogens, ober beim Behlen bes Untererme burt eine fleine Bewegung bes Achielgelentes erfolgen tann. Durch eine felbfttatige Sperrvorrichtung wird bann bie Sand in jeber burch ben gu erfaffenben Gegenstand bebingten Lage foftgehalten. Auch fann fie, ohne einen Gegenftanb gu halten, in einer beliebig gewählten gwanglofen Stellung perbleiben. Chenfo einfach wie bie Berftellung bes Griffeb ift feine Lofung. Turch Auflegen ber hand auf bie Tijdiplatte, ober durch Andruden bes Oberarms an den Rorper wird bie Sperrborrichtung freigegeben, und langfam und allmählich fixeden fich bie Finger, gans jo wie bies bei ber natürlichen Dand der Fall ift. Das Deutsche Museum fællt die Ancegung ohne jede Ent-ickädigung allen Werkftätten ober Fabriken zur beliebigen Der-ftellung ober Berbesterung zur Berfügung.

Gerichtsfaal

Schneidemubl, 18. April. Bier Tage lang ift por dem biefigen Schwurgericht die Berbandlung we Morbes geführt worben, ber wegen ber Begleitumftande feinergeit großes Muffeben erregt bat. Der Ermordete, But&. befiger Bobnftedt, bejag bas Gut Brudmibl. Im Degember ermorbet worden mar. Der Berdacht der Tatericaft richtete fich bald auf ben frifberen Bebrer Billt Beftphal, der als angeblicher Raufrefletiant bei Bobnftedt gewesen war. Er ge-ftand auch ichlieftlich gu, Bobnftedt im Balbe erichoffen gu baben, bebauptete aber, bies fei nur burch einen ungludlichen

Der Berichollene

Ergiblung von Jofet Dermes.

(Stattend berbiten) Bertant biefer leife geführten Untercebung hatten fich berten, mo fich bor furger Spanne Beit ein erichitternbes abgefrielt batte, mußte fie jeder wieder für Derr und ballen.r

Tetefriv wandte fich fogleich an ben Berwalter und berr Mucheni, Gie wiffen bod, bag in Diefem Bimmer meeranbert bleiben unif, bis bas Gericht ben Tatbestand nommen hat."

Banobt, Derr Graf." ind die Meldung von dem traurigen Borfall muß

ngit erfolgen." habe bereits bafür geforgt."

Dut, Und bann wollte ich Gie bitten, mir einen Bagen beringung gu ftellen. Ich benfe einstweilen meine Reife then und die Ersebigung ber geschäftlichen Angelegenheit, bierber führte, um einige Wochen gu verschieben, Bedenende ich ingwijchen mit herrn Marco verhandelt haben." Bann bejehlen ber berr Wraf, baf ber Bagen bereit-

Imerbafb einer Stunde, blite. Unter ben obwaltenben Ummochte ich ibre Caftireunbicaft nicht langer mehr in Unnehmen, Sie baben obnebin genng gu fun,"

Bir Sie wollen, berr Grat. 3ch bebauere auferorbentlich, des beliggenswerte Ereignis gerabe jett eintreten umfte, ther ift mir ber Anfenthalt bes Herrn Marco nicht befannt." hoife, ihn von dem Geschebenen in Renntnis jegen

Die murben mich baburch einer peinfichen Mijfion über-Aber, wollen Gie nicht einige Schrittfilde lefen, bie Den Radsweis liebern, bag Graf Moreno und Offat Müller un biefelbe Berjon fuib?"

36 bege feinen 3weifel. Galle ber Berftorbene febach idriftliche Mitteilungen an herrn Marco hinterlaifen follte, fo mare ich gerne bereit, biefelben gu libermitteln." mit wollen nachsehen", entgegnete ber Berwalter und 33g Berftorbenen bervor. In ber Tat befand fich unter biefen Men ein verftegeltes, für Marco bestimmtes Schreiben Att Bermalter übergab ed mit ben Borten: "Dier, Bert

Graf, bitte, priifen Gie bie Siegel, fie find unberlebt, und bann quittieren Sie ben Empfang,

Jamobi, ich werbe es fobalb als möglich abliefern." "Ge mare jebenfalle febr munichenemert, wenn Sie Beren

Marco gu einer Reife nach Schloft Moreno bewegen fonnten" "Ter Meinung bin bit auch, viellei it begleite ich ihn bierber." Las mare mir febr angeneben, Berr Graf."

Der lebtere, ber fich inswiften nodmals in bem Iimmer genan umgefeben und ben Toten eine Beile feineigenb betraditet batte, entiernte fich rubig und begab fich auf fein 3immer, nofelbft er ibi am Schreibtifch nieberlieft.

Bunttitt fuhr ber Bagen bor und bal Gepad murbe tinuntergefd:aift.

Der "Graf" ftieg gangiam die Freitreppe hinunter, mobel er nuft verfammte, reichlich Trinfgelber unter Die wie gufallig empelenbe Tienerichnit zu verleifen, Die in bem Grafen ibren gutinitigen Beren fab. 286 fich eben ber Wagen in Bewegung feste, eridien ber Bermafter Mucheni ani ber Treppe, ber Graf ichien febod, beifen Berbeugungen nicht zu bemerten.

Mis ber Wagen bor bem Bahnhoffgebanbe bielt, und ber Antider ein reichtiches Trinfgeld ichmungelnd in ber Tafche beridminben lieft, meinte ber Graf nambentlicht "3ch mare Ifmen contbar, wenn Gie mit im Berfauf ber nachften Tage von befonberen Bortommniffen auf Edfloß Moreno in Kenntnis feben nollten: felbirverftanblich rechne ich auf 3bre Berichwiegenbeit Dier ift meine Abreife."

Ter Ruticher veriprach es unter biefen Berbeugungen unb fufir batton. ---

Die beiben Freunde hatten affein in einem Abteil zweiter Klaife Blat genommen. Ale fich ber Bug in Bewegung febte, nanbte fich ber Teteftiv lacheind an feinen Begleiter: "Go, und nun muffen wir einen fleinen Betrug gu unferer eigenen Sixterbeit vornehmen,"

Bas benn?" Unfer Meufteres veranbern. - für ben Gall numlich, bag man und ale Morber verbachtigt bat und une vielleicht gar tertaiten laffen will. Bertauschen wir fomell unfere Cherfleiber mit ben im Rotter befindlichen Angugen."

Die Umfleibung war ichnell vollenbet. Der Teteltiv fatte lid, in wenigen Minuten in einen weigbartigen alten Beren bermanbelt. Gein ebenfo bis jur Untenntlichfeit beranberter Begleiter fonnte für feinen Gobn gelten.

"Co nun bie Reiferaffe noch raich vertaufcht, bon benen ich ja vorlichtigerweise mehrere mitgenommen babe, bann mag

bie italienische Bolisci nach und fuchen, Graf Treuenfelb und fein Theodor existieren nicht mehr.

Der "Diener" lachte "Sollten wir ba nicht eine unnotige

Masterabe vergenommen haben?" "Abwarten!" lautete bie Antwort,

We geigte lid in bet Zat balb, bag bie Berfleibung nicht nur notwenbig gewesen, fonbern auch vortrefflich gelungen war. Bu Como ichritten awei Bolizeibenmte ben Bug entlang, liegen fich bie Paffe ber Reifenben geigen, benen jie obne Ungabe von Grunden eine gang besondere Aufmerffamleit widmeten. Da fich aber bie Beamten genau an bas ihnen telegraphich übermittelte Signalement bielten, tonnte unmöglich ein begenindeten Berbacht auf Die Freunde fallen, ba ihre Baffe in Ordnung befunben wurden.

Der Detefilo bemerfte aber febr gut, bag bie Beamten irgend femand vergeblich fuchien, und endlich achselgudend ihre Bemühung einftellten. Mit faft gehn Minuten Berfpatung dampfte enblich ber Bug weiter nach Rorben. Ann erft wandte fich ber Deleftib, ber bis babin mit großem Geichief ben ermubeten Reifenben gefpielt batte, mit ber Bemerfung an feinen Begleiter: "Run, batte ich nicht recht?"

"Cebr", antwortete ber Gefragte "Man merft, baft man telegrarbifch wichtige Juftruftionen erfeilte. Run beifts auf-gebaft, bis wir die Grenze bes sonnigen Italiens binter uns

Und wird toum noch femand beläftigen, Signor Mucheni bat es uns nicht allau ichwer gemacht, feine Absichten zu erraten. Soffentlich wird mein Brief, ben ich in Mailand im Babnhofebrietlaften verjenfte, die Beborbe in Diefer Mordfache auf Die richtige Gabrte bringen.

"Du bift wirffich febr ichlou und pfiffig", lachte ber Doftor, bem es etwas unbeimlich geworben war bei ber Bifitierung feines Baijes. "Ohne beinen erftannlichen Scharfblid maren wir jest vielleicht verbaitet worden.

"Bitte, bas gebort boch ju meinem Beruf."

"Und wie raich und sicher haft bu die verwickelte An-gelegenheit Marcos gelöft."

Mur feine voreiligen Lobreben, mein Freund. Die ganne Gade ift noch nicht enbgultig entichieben. Lag uns erft mat abwarten, mas beine gutunftige Comiegermutter bagu fagt. Erfeunt fie bie Cachen ale bas Cigentum ihres vericollenen Cohnes und ichenft fie ben Angaben Marcos Glauben, bann allerdings bin ich fur meine Dube reichlich enticabigt. Las gibt ein ergreifenbes Wieberichen."

"3a, und bann werben und meine Banfche ber Bermirt. lichung nabe gebracht. Freilich fallt auch ein bitterer Tropfen

unbe

Mes i Mutm gelom

allen

eicht.

thel:

sekeut

Hed:4:

Scoule

meiter

Bir i

leg

rici

1913

eine T

Berte

to the

etaut:

udo e

tie br

Jufall geschehen. Gegen diese Angabe sprach aber namentlich, daß er nach dem Tode Bohnstedts seinen Bater, einen Tiscklermeister, veranlaßte, unter dem Ramen Bohnstedts in Leipzig einen Kausvertrag über Bohnstedts Gut abzuschließen. Die Berhandlung ergab, daß Westphal, obgleich ganz mittellos, wiederholt versucht hat, unter falschen Borspiegelungen Gitter zu erwerden, daß er Hetratssichwindeleien verübt hat u. a. m. Die Berhandlung endete mit der Berurteilung von Billi Westphal zum Tode, während sein Bater wegen Urfundensfälschung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Köln, 12. April. Im lehten Binter gelangten mehrfach in Köln nachgemachte 5 Pfennig-Marken in Umlauf. Als Dersteller warbe der Kanfmann Andreas Thomas ermittelt, und als Berfäuserinnen, die bei Tunkelwerden mit den Marken losgingen, kommen seine Braut Au und deren Stweiser Sidula in Frage. Thomas gesand selbst, er dase für 7000 Mark Freiwarken angesertigt, da er als Hahmenfücktiger in Rot gewesen sei. Wegen Habnenfluckt wurde er dem Kriegsgericht zu acht Monaten Gefängnis verurteilt und wegen Bergebens gegen § 329 des Str.-C.-B. wurde er mit Laskr 10 Monaten Gesängnis, die Braut mit sechs Monaten und deren Schwester mit zwei Wochen bestraft.

Leipzig, 14. April. Das Reichsgericht verwarf bente die Revision der Bertreterinnen der sog. Wissenschaft des Gefundbetens, Elisabeth, geschiedene Huenges und Elisabeth Abrens, die vom Landgericht 3 Berlin wegen fahrlässiger Tötung der Hossischung ber Hospischung bei Bupe und Alice von Arnauld verurteilt wurden, als unbegründet.

Luxemburg, 14. April. (Ein Baters und Muttermörder zum Tode verurteilt.) Der Afsischof verurteilte den fungen Buchhalter Hetter, der seine Eltern durch Beilhiebe im Schlase ermordet hat und dann die Betten in Brand septe, um die Spuren seiner Greucltat zu vernichten, zum Tode. Die Eltern des Mörders hatten über ihn eine strenge Kontrolle ausgesibt und seine Geldbedürfnisse nicht immer restlos befriedigt. Er glaubte, durch die Ermordung seiner Eltern sein Erbteil unverzüglich an sich bringen zu können.

Bolkswirtschaftliches

Ueber die amerifanifden Baffenlieferungen und ihre Rud: wirfung auf bas amerifanifche Birticaftoleben

nibt Bofeph Menbel in Berlin im 2. Beft bes 3abrg. 1916 von "Technif und Bissenschaft", Monatsschrift des Verbandes deutscher Jugenieure, einen lebereichen lleberdlich. Im Ansang des Welkfrieges war die Lage des Markes für Amerika keineswegt günftig. Die Verminderung der Ein- und Ausschle durch die engelichten lifden Speremafregeln in Berbinbung mit einer ftarfen Golbabwanderung gur Dedung alterer gelblicher Bervflichtungen machte fich in ben Bereinigten Staaten febr bruffend bemerfbar. Dazu fland die fo überaus wichtige Gifeninduftrie ichon feit langerer Beit im Beichen bes Rieberganges, ber bis jum Dezember 1914 anbielt. Aber icon im Oftober biefes Jahres festen bie Kriegobeftellingen bes damaligen Dreiverbandes ein, die binnen furger Brift einen Sochftand ber Gifeninduftrie und eine fieberhafte Steigerung bes Borfenbanbels auf biefem Gebiete berbeiführten, bie gang einseitig nur ben großen Berbanben biefes Gefchaftes gugute fam. Schufgwaffen, Batronen, Bulber, Kraftwagen, Meffing. Rupfer und Weichfobie, batten bie größten Steigerungen ber Ausfubrgiffern aufzuweisen. Der vorliegende Auffas gibt umfaffenbe Aufammenftellungen über die auf diesen Gebieten burch die großen Werbande und Gesellschaften abgeschlossenen ungeheuren Kriegegeschafte. Die von unserem Botschafter, dem Grasen Bernstoff, biergegen erhobenen Einspruche batten bei ber Rogterung in Bafbington feinen Erfolg. Der Kriegsgewinn naben weiter einen glansenden Aufschwung, jo baß im großen Umfange neue Anlagen und Jabriken geschaffen werben mußten, um ben Bedürfniffen bes Drei- und fpater bes Bierverbanbes gerecht zu werben. Bis Mitte Roventber 1915 hatten die Kriegsaufträge die Summe von 1840 Millionen Bollar erreicht. Die Borfe bewertete biefe Gefcafte mit einem Sochifftand, ber fiber ben tatfachlichen Gewinn noch weit hinausging. So fliegen, um ein bezeichnendes Beifpiel angu-führen, die Attien ber Bethlebem Steel-Co., die ben Friebens-Mangen ibres Namens burch ein besonbers schwungvolles Kriegegeschäft Ebre zu mochen fucte, innerbalb eines Jabres bon 30 out 257. 455 wird benn auch von Rennern bes Marftes ein febr forfer Ridfichlag erwartet, wenn nach Friedensichluß plöglich diefen so gewaltig angewachsenen Betrieben Stillftand ge-boten und ibe Betätigungsfeld entzogen wird. Wir wollen hoffen, bag biefe Erwartungen balb in Erfallung geben

Gedenkt der Kriegswitwen und -Waisen!

Dankt den gefallenen Helden!

Betätigt Euren Opfersinn am
Eisernen Siegfried!

Wermut in den Beder der Freude. Wie werden sie alle staunen, wenn sie hören, daß Graf Moreno: der Totgeglaubte, die vor kurzem als Maler Müller ledte und von der Hand eines Meuchelmörders hinveggerasst wurde. Ju, ohne unsere bezw. deine Besobarbtung würde der unglückliche Graf nun als Beibstmörder gesten."

Die beiden Herren erhielten nunmehr Gefellschaft und saben sich beshalb veranlaßt, die Unterhaltung auf gleichgiltige Dinge zu beschränken. Natürlich widmeten sie der berrlichen Landschaft, welche sie gleichsam im Flug durcheilten, eine gans besondere Beachtung. Gleichwohl entging es dem Detektiv nicht, daß die Gedanken seines Freundes in weiter Ferne, — vermutlich dei dem

Wach fünstägiger Abwesenbeit trasen die beiden Freunde abends gegen 7 Uhr wieder zu Hause ein. Ihrer Berkleidung Latten sie sich natürlich schon in der Schweiz entledigt. Junächst begaben sie sich nach Doktor Rombergs Wohnung, um dann ein Gasthaus zu besuchen wo sie Marco zu tressen hossten. Ihre Erwartung wurde nicht getäuscht, muste aber eine kleine Prode bestehen, da Marco erst nach Schluß der Borkellung sam. Nach derzlicher, gegenseitiger Begrüßung batten sich die Freunde viel zu erzählen. Marco, dessen Aunden gut beilten, war natürlich im höchsten Erad über die Mitteilungen, die ihm gemacht wurden, siderrasscht. Er zollte der ersolgreichen Tätigkeit des Detektiod und seines Freundes Bewunderung und Anerkennung. Hatte er es doch diesen deinen zu danken, venn das Dunkel, das über seinem Herkommen schwedte, endlich gesichtet werden konnke. Mit einer gewissen Ausbert werden konnke. Wit einer gewissen Albrung betrucktete er das Wedaillon, welches die Winniaturbilder seiner Estern entheit. Der Frauenkopf wied in der Lat eine gewisse Achnickteit mit Nords Butter auf. Tie lihe zeiste den einardwerten Namen Robert Stone

seigte den eingravierten Namen Robert Stone.

Rach dem Schickal seines Onkels erkundigte sich Warco angesegentlich. Sein ganz besonderes Interesse kanden die Schriststüde, welche ihm der Tetektiv überreichte. Dieselden enthielten eine Schilderung der Schickale des Grasen Woreno, in denen es nickt an derechtigten, aber doch rührenden Selbstanklagen sehter. Graf Woreno dat in diesen Schriststäden seinen Ressen und Berzeihung und machte ihm zum Ritwisser mehrerer Geheimnisse, welche Bermögens-Angelegenheiten der Morenos bestraßen. Auch die Schutkerei des Berwalters Muchent wurde eingehend erörtert. Der Schreiber warnte Warco vor den hersekerischen Umtrieben des Berwalters, der schon mehr als eine

Auszeichnungen

Wit dem Cisernen Kreus wurden ausgezeichnetz Kitimeister Geth (Langenschwalduch) erster Masse. Offgiersalpirant Lehrer Hand Iden roth (Kuhnhösen). Buemachtmeister Karl Ehrhard (Gelsenheim) Getreiter Amend (Weildurg). Garcestissier Karl Grün (Limburg). Kriegsstehr. E. Bolb (Biedrich). Kriegsstehr. Frih Held (Tigs).

Berluftlifte

Es ftarben ben belbentob für bas Baterlanb:

— Moet Moshamer (Biesbaben). Ceftetter Friedrich Allmenröber (Biesbaben). Pronier Johann Wiberfrein (Gudheim). Bülttier Georg Habel (Obertiefenbach).

Aus aller Welt

Beibesbeim, 14. April. Die Spargelernte hat begonnen. Bro Bfund wurden bon ben Sandlern 80-90 Bfg. bezahlt.

Koblenz. Eine durch das Berbalten mancher Bewölferungstreise weltvendig gewordene Berorduung, bat der Kommundant der Festung Koblenz-Gerendreitstein für den Besestschereich der Festung erlassen, indem er das und erechtigte Abreisen der Festung erlassen, indem er das und erechtigte Abreisen der bit hen dar oder mit Frücken bedangener Obsidaumzweige verboten hat. Zuwiderhandlungen werden mit Gesängnis die zu einem Jahre, bei mildernden Umständen mit Hosft oder Geschstrasse die zu 1500 Murt bestrast. — Der Polizeidirestor sat die Bolizeideamten angewiesen, von jeder Person, die mit blidzenden oder mit Frückten bedangenen Obstaweigen betrossen wird, Rame und Wohnung sessystellen und Anzeige zu erstatten. Tamit wird einem weitverdreiteten Unsug ein Ende gemacht.

Roln, 14. April. (Rirchenraub in Roln-Bollftod.) In bee Nacht auf Donnerstag ift in ber Gt. Binspfarrfirche ein ichwerer Kirchenraub verübt worben. Seitbem Bollftod überhaupt ein Gottesbaus bat, bat, wie die "Köln Bolldug." melbet, Diebesband immer wieber fich an Bollftoder Kirchengut vergriffen. Die einzige Glode murbe geftobien, ber Grunbeftin jur neuen Rirche erichlogen und beraubt und in ber letten Racht hat man alles geraubt, was sum Opferdienst und jur Spendung der bl. Kom-munion notwendig ist. Der Mehtelch ist verschwunden, die zwei Biborien und die im Tabernatel mit dem bl. Saframent ftanden, find pietatolog geleert und mitgenommen worden. Die Softien logen zerstreut im Tabernafel, zum Teil eingeklemmt zwischen bie Tabernafeltüren. Die zum bl. Opfer nötigen Leinwandstücke sehlen zum großen Teil. Korporalien, Kelchtücher, handtücker, Beichtrucher, Kergen, ein Talar und ber Inhalt gweier Opferftode find bas Opfer ber Rauber geworben, bie jebe Schen por Beiligem vergaften. Die Gilmbigen ber Pfarrgemeinbe, welche bie bitterfte firdliche Rot getragen baben und noch tragen, baben jest nicht einmal mehr, wo fie bas bl. Gaframent bergen fonnen. Es ift begreiflich, bag tieffte feelische Ergriffenheit und Erregung bie Bevölkerung ergriffen bat. Bon ben Frevler bat man bis jest frine Spur

Berlin, 13. April. Hente wurde hier wiederum ein schweres Berbrechen versucht. In dem hause Aderstraße 27 überfiel der achtzehnjährige Dreber Buchheister den dort wohnenden Althändler Levin und verletzte ihn durch mehrere Dolchstoße sehr schwer. Der Täter, der den Levin in der Absicht überfiel, einen Raub zu begeben, mußte schleunigst silieben, wurde indessen verfolgt und ergriffen.

Berlin, 14. April. In dem Aufsehen erregenden Mordprozes wegen der Tötung der Schauspielerin ThießTreu vor dem Güstrower Schwurgericht, war auch die Rede von dem gebeimnisvollen, aber spurlos verschwundenen dänischen Doppelsnecht, der von der Kallies zur Ausführung der Tat gezwungen sein sollte. Alle Nachforschungen nach diesem Knecht waren erfolglos. Bor einigen Tagen wurde in dem Berliner benachbarten Knlfberge-Rüdersdorf ein Mann wegen verschiedener Bersehlungen verhaftet, der sich, wie der "Berliner Cofalanzeiger" berichtet, gestern vor dem Unterstuchungsrichter bezichtigte, er habe den Mord an der ThießTreu begangen. Der Berbastete, der Artist Czaplisst aus Werder an der Litbahn gab an, daß er nach Berübung des Mordes noch eine zeitlang in einem Zirfus in Hamburg tätig gewesen sei. Die Aften wurden zu weiteren Ermittelungen nach Hamburg gesandt.

Angerburg. Eine schwierige Frage für unsern Magistrat und nicht aulest für unsere gesamte Einwohnerschaft, eine Frage, die ihre Bedeutung nicht nur sür und, sondern auch für alle andern einst vom deinde besetzt gewesenen Städte hat, und die und jest sehr ledhaft beschäftigt, ist die: Wer bezahlt den Gasverdrauch während der Ausseninassion? Als die Aussen 1914 sechs Wochn lang die Stadt besetzt hielten, machten sie es sich in den Wohnungen der geslüchteten Einwohner natürlich äußerst bezuem, gespart wurde mit unserm Gut nicht, natürlich auch nicht mit unserm Leucht- und Kochgas, wie wir es sest im Laufe des Arieges gelernt haben. Als nun im Frühlahr 1915 die meisten Angerburger wieder in ihre Heimat zurücksehrten, waren sie nicht wenig überrascht, vom Magistrat recht hobe Gasrechnungen vorgelegt zu

bekommen, die natürlich kein Mensch bezahlen wolltStadt versuchte den durch die Russen verursachten brauch als Artegsschaden anzumelden, sie ist jedoch auf rigkeiten gestoßen. Bor kurzer Zeit wurden nun duste Gabrechnungen wieder den Einwohnern präsentern Androhung der Gassperre im Berneigerungsfalle der alndrohung der Gassperre im Berneigerungsfalle der alng. Biele zogen es vor, zu zahlen und den Betrockstellens als Artegsschaden anzumelden, eine große Anzalle wohner weigert sich jedoch und ist entschlossen, die Salle unschlen.

München. (Ein Drama im Gefängnis.) Der in Strafanstalt Suben wegen räuberischen Totschlags zu 20 der nen verurteilte 32 Jahre alte Strässling Alois Riedl verne dem Gesangenenausseher Johann Killinger in der Bedrebes Bachinipestors mit einem hammer wuchtige Schlasseden Kopf und nahm ihm dann Säbel und Revolver ab, not der Hinglichter der die Flucht ergriss. Der im Garten anweienden Masser der die Flucht ergriss. Der im Garten anweienden Masser der die Flucht ergrisse er Stiche in den Arm. Ausseher w. Bachmannschaft versolgte ihn, worauf er Schisse auf diese gab, welche diese erwiderten; Riedl stürzte dierauf tot mit

Bonned. In Schlotheim murbe unter dem Bert por gwölf Jahren die Birteleute Schmidt in Mehrlichen morbet gu haben, die Tijchlersfrau hoffmeister verhaftet.

Aus der Provinz

Beifenbeim, 14. April Bie Derr Beigeordneter tre in ber letten Stadtverordnetensitung mitteilte, hat nach er Meldung bes herrn Minifters ber Berftaatlichungsner trag ber hiesigen Realichule bie Genehmigung gefund Lord haufen, 14. April Die Rotig in Rr. 88 ber 330

geitung, welche bas Ergebnis ber biefigen Weinverfteigerm

teilt bebarj ber Ergänzung babin, baß ber Breis für bas babftüd 1915er nicht 1060 Mart, sonbern 1130 Mt bergan u. Oberlabnitein, 14. April. Ter Rangierer Anstein ibt batte gestern abend im biesigen Güterbahnhose Rangierer in bienst zu verleben. Wegen 10% Uhr wurde Schmidt von ein Wagen, ber vom Ablausberge kam, ersaht und getötet. Der bist umso bedauernswerter, als der Berunglückte eine zahler

Hamilie zu ernähren batte. Hattersbeim, 18. April. In der lehten Sipung un'e Gemeindevertretung wurde, der Anregung der Kreisberwollentsprechend, ein Beirag von 800 Mark zur Unterftühung is von den Russen beimgesuchten Kreises Stallupönen einfamm

Ems, 18. April. Heute wurde ein ibjahriger Arbeiten aus Argbach auf dem Blei- und Silberbergwert verfchier Als man ihn nach vieler Mibe berausgegraben, war er b

Ober selters, 13. April. Tad natürliche Oberselterser neralwasser ist mit in erster Linie berechtigt, auf die Bezeichen natürlich Anspruch zu erheben, benn es wird ohne jede kantürlich Anspruch zu erheben, benn es wird ohne jede kantürlichen Cuellen-Kobsensäure versäurst zum Bersand geben Seine Lervorragende Rilde, sowod im Geickmad wie and der Besonnstätzt, sichert ihm schon seit Jahren den ersten der ben Konsumenten, welche Sert auf ein Rineralwasser lew welches insolge seiner nachweislich günstigen Aineralwasser welches insolgen einsolgen Tarm-, Rierenku seiten seine sehre der Atmungsorgane insolge Insluenza usw. seisonstigen Störungen im Allgemeinbesinden ist. Die Hällung eisolgt, wie schon seit Indetriedunden im Jahre 1874, der der seit 1731 bekannten Ober-Selterser Mineralquelle, auch heute in Krügen und in Plaschen. Durch der Kruzeit entsbrechen Spül- und Hälleinrichtungen ist Gewähr geleistet für bestmöglic Lieferung des natürlichen Ober-Selterser Wineralwasser, und es sedem gestattet, die Einrichtungen der Duelse zu besichtigen

es jedem gestattet, die Einrichtungen ber Quelse zu besichtigen Montabaur, 14. April. Der Unterwesterwaldtrift von der Maul- und Alauenseuche wieder vollständig beit Biehmärkte können wieder abgehalten werden.

Beinbau

An die Weingutobefiger und Binger

Betrifft: Beschaffung von Tabalertraft und Schmierfeife für bin ben- und Sauerwurmbelampfung.

Der Borsihende des "Rheingauer Beinbauverint hat mich mit dem Bezuge von Tabakertraft und Schmierkeile in die diedjährige deu- und Sanemurmbekämpfung deaustragt. Dienigen Beingutöbesiher und Binzer, welche sich an dem meinsamen Bezuge beteiligen wollen, werden gedeten, mit kipätestens 25. April schriftlich mitzuteilen, welche Mengen bwünschen. Wer gegen den Deutourm und gegen den Sanemursspriben will, bedarf silr 1 Morgen (1/4 deftar) ungefähr 20 klegramm Todakertrakt und 3—4 kilogramm Schmierseise, wer und Breis für 1 Kilogramm zollsreien Tabakertrakt sellt sich at 1.70—1.80 Mt. Ueder die Anwendung der Belämpfungsmittel efolgt rechtzeitig nähere Aufslärung.

C. Schilling in Weisenheim, Obst und Weinbauinfpeltor ber Landwirtschaftstammt

Grünberg (Schlesien), 11. April. Der Grünberger Bingo verein bielt feine Jahresberjammlung ab. Der Berein, ber Gchusse feines 9. Geschäftsjahres 150 Mitglieber gablt, bat aus

"Finst're Racht und falter Regen, Und der Wald erseuszt im Winde: O ihr Stürme, wilde Wetter, Wenn er lebt, so seid ihm linde! Treibt sein Kiel auf dunssem Reere Ueber Rippen, über Schlinde? All ihr Walser, all ihr Wogen, Wenn er lebt, so seid ihm tinde! Irret er auf öder Heide, Suchend wo er Obdach sinde: Kührt ihn, all ihr guten Sterne, Wenn er lebt, so seid ihm linde! All ihr Engel, ihr der reichen

Dimmeleburgen Ingefinbe,

Wo er ringe, wo er tämpfe: Wo er fei, o felb ihm linde!" Eine Bewegung Toftor Kombergs veransaßte die schl Leserin aufzublicken. Mit einem Judeltuf sprang sie von ihre Plade auf und eilte ihm entgegen.

"Nora!" "Theobor!"

Sie hielten sich eng umfaßt. Endlich entwaltd sich Kunstlerin den Armen ihred Brantigams und blickre ihm schaft läckelnd ins Gesicht, indem sie sagte: "Gestehe mut, bast mich besauscht."

Sa, und was ich ersauschte, bat mich außerorbentlich ! freut. Beig ich boch nun, bag bu an mich bachteft."

"Ei, ei, habe ich beinen Namen genannt? lachte fie. "Tas gerobe nicht, aber willft bu es leugnen, bag bu bei

Mein, mein Freund", gestand sie offen. Ich bachte imm an dun Aber nun komm, sehe dich zu mir, und erzähle, du gewesen dist und was du alles erseht kast."

"In babe dir sehr wichtige Mitteilungen zu machen." boch wo ift beine Mutter?" "Sie wird sogleich erscheinen." "Gut. Döre also, was jes dir zu sagen babe: "Ich

auf Schloß — Moreno?"
"Auf Schloß Moreno?" rief Nora im höchsten Uter überrascht.

"Ja, — und bente dir, — ich erfuhr nun, — wo be verschollener Bruder ist." (Schluß folgt)

mal Meuchelmörder gebungen hatte, Eine Schlugbemerkung beiagte, daß in dem Sarge Morenod im Erbbegrabnis Marcod Eigentum ficher berborgen fei. Der Sarg entholte feine Gebeine, jondern berfchiedene Wertgegenstände.

"Ich beklage bas barte Schickfal bes Unglücklichen", sagte Marco bewegt, "Er hat offenbar manche Berwirrung früherer Tage jühnen wollen. Ich bin jeht überzeugt, bag er ber geheimnistolle Warner war, ber sich so oft besorgt um mich zeigte, aber sich siels zu entziehen wußte. Freisich, der Arme fürchtete sich vor Entbechung; er wollte und mußte ja für tot gelten, und nun hat ihn sein Bertrauter kalten Blutes ermordet! — Schredlich! Tiesen Mucheni könnte ich erwürgen!"

"Doifen wir, baß ihn bie gerechte Strafe für feine gemeine Tat trifft", fagte Toltor Romberg. "Aber überlegen wir nun gunachst, auf welche Beise wir die Damen in unsere Entbedung einneiden "

dedung einweiben."
"Bir müssen sehr schonend vorgehen, der freudige Schreck tonnte meiner hartgeprüsten Mutter schaden", meinte Marco.
"Allerdings", entgegnete der Telektiv Ich schlage solgendes dor: Freund Romberg bespricht sich sunächt mit seiner Braut.
Sie wird schon den rechten Weg sinden. Aber nun laßt und austoßen auf das gute Gelingen unserer schwierigen Aufgabe.

Sell flangen die Glafer zusammen und erft in vorgerückter Stunde irennten fich die Freunde in dem Bewustsein, angenehme Stunden verledt zu haben und in der Erwartung eines, für alle Beteiligten benftwürdigen Tages

Am nächten Morgen gegen 10 Uhr begab sich Toktor Komberg auf den Weg, um seiner Berlobten und deren Mutter Mitteilung von den wichtigken Ereignissen zu machen, die sich in den sehten Tagen auf Schloß Woreno zugetragen hatten. Leise und beinahe sögernd stieg er die Treppe empor, während er nach Worten suchte, um seine Mitteilungen so schoneno als möglich vorzubringen. Auf dem Mur vernahm er Koras klangvolle Stumme. Ein Bild durch die halbgeöffnete Tär ließ ihn die steblicke Gestalt der Künklerin ersennen. Diese saß am Tisch und sas mit halbsauter Stimme einige Berse aus "Treizehnsinden". Tem Lauscher konnte kaum ein Zweisel bleiben, daß die Künlsterin die Gedanken des Tichters zu ihren eigenen machte. Dier sprach offenbar die Stimme des Serzens und wie gedannt blied Toltor Komderg an der Türe stehen, während seine leuchtenden Augen underwandt auf dem Gesicht der schonen Kor-lesern ruhten, die eifrig weiter las:

ipril livel

riaditen o en nun prajentten

ofe Ansale, bie Sate

is.) Der 10 blags 211 20 is Riebl ve

enben 9

erauf tot m

in Mebrine

r verbaftet.

enroneter Bre bat nach et

gung gefan Rr. 88 ber 8

verfteigerung

30 9Rt Bet

Rangierer W.

abnbofe Ran

imiot bon e

Kreisverwall

Unterftügung

onen etuina

ähriger Arbei wert verfcher

ben, war er

Dberfelterfer !

f die Bezeich phne jebe 1 mit ber ein Berjand gebu rad wie and

t ben eriten ! ecalwalier l inecalifation. rm. Rierente

tenza uint fe Die Fillung 1874, ber bu , auch beute : eit entiprede

für beitmögl

alwaifers, un gu befichtige

ollftändig beft

mierfeife fin b

Schmierfeife beauftragt. 3 tch am bem liche Mengen

ierfeife, wer

Balfte out ! pfungemittel #

rtichaftstamm

Berein, ber @

adhit, bat

Fronleichnam in Nassau

Die Rechte der Katholiken

@ Melapitulleren wie fury bas in boriger Rummer aus-Bongeträfibenten find wiberfprucevoll. Ginmal ift fitt nestaten ale Det vermischter Religion Fronleichnam ein voller errtag und bann ift wieder die berfommische Werftagstatigfeit aubt, well bie itberwiegende Mehrheit ber Bevolferung pro-antifch fet. Labei ift gar nicht berücklichtigt, bag bis ber eine ettommliche Werftagsarbeit nicht frattfanb. Und vellet lind "disentlich bemersbare Arbeiten" verboten, ohne bah gend biefer Begriff noch einmal genauer spezialisiert wird, mit Eugesteiten werben wir anlählich der Besammachungen erdzebener Landräte, die ein gewisse Licht ausbreiten, demnacht zurüsstemmen, Aber noch einmal sei gesagt: Es ist uns
nbegreitlich, wie solche Berordnungen herausesseben werden konnten und die Zustimmung de s esirteausich uifes gefunben haben. Nabe lage gewiß, einmaßungen barüber anzustellen, wie es zu biesen Berordnungen etommen ift, ob sie absichtlich ober unabsichtlich so unflar geeiten wurden, boch wir leben im Kriege und wollen uns darum ermit nicht beschäftigen. Was wir wollen und was wir vernen, find flare unsweibeutige Bestimmungen, icht aber Berordnungen, die anicheinend ben Ra-Baufe ber Beit eine große ibeelle Schabigung

Weben wir au ben Forberungen ber Katholifen über. Gern experdumt fet, daß bie neuen Magnahmen in ber Theorie nen genaffen Fortideitt bit bie Ratholifen gegenüber 1918 betruten, Aber mir ein Fortschritt in der Theorie und nur ur die überwiegend fatholischen Orte. Seit ber Berordmung Jahre 1913 war Fronteichnam in ganz Kassau ber vellen keite eines Feiertagis entsleidet. Kun sast die Berordnung, von 18. März 1916, daß in überwiegend katholischen Orten bronteicknam ein Feiertag ist, genant wie Osterwontag und so veiter. Diese Wendung zum Besseren sei dankbar konstatiert, werd wenn sie praktisch nicht das Albergeringke zu sagen hat n jenen Orten, wo bie Ratholifen in ber über-niegenden Mehrbeit find, wirb Fronleichnam geeiert, auch wenn bie Berordnung aus bem Jahre 913 in trait geblieben ware. Refmen wir beilvielsweise Imburg. Die Katholiten begeben Fronleichnam, veranstalten ine Brozession. Es wird fich taum semand unter ben Brotestanten eter Juden tinden, der diesen hoben Feiertag der fatholischen fiede fidren wollte. Erfreulicherweise ist der konfessionelle Friede in tief ins Boll gedrungen, daß auf die Gefühle der Anderschaftigen Rücksicht genommen wird. Mag von bobe : Stelle mit eine Beeinträchtigum des Rechtes der Katholisten erfolgen, be protestantifche Minberheit macht nicht mit. Beift fle boch, bag auch die Katholisen auf Karfieliag die gebilhtende Rücklicht nehmen. Schwierigkeiten entstehen pur da, wo die Ratholisen, wie in Wiesbaden, in der mehr oder minder geringeren Rinorität sind. Und hier werden gegen frilder die Rechte der Katholisen erheblich beeinträchtigt

Die Belchichte beweift es. Am 14. September 1803 murben pie protestantischen Unterwen angewiesen, sich an bem Gron-leicknamstelt in ben Orten vermischter Religion affer Arbeiten auf bem Felbe und ben Strafen fotwohl ale ber mit Getofe berbundenen Santierungen ganslich zu enthalten. In der Brazis walten als Orte vermischter Religion, wenn die Minderheit an dem Letressenden Orte eine Kirche hatte. Das Geseh dom Jahre 1803 folibre Fronleichnam genau wie alle übrigen Feiertage. Die Katholiken haben also ein altes, ein sebr altes Recht, au berteibigen, das sie such niemals nehmen lassen. Und dieses Recht ist bestätigt worden durch die Bolizewerordnung vom 23. September 1896. Dänger als ein Jahrhundert haben alle Behörben ben Standpunft vertreten, bag Fronleichnam ein Heiertag sei Ohne jebe Begründung ift dann 1913 das bisherige Geset beseitigt worden. Das würe, wie schon ausgeführt, niemats möglich gewesen, wenn nicht der Karfreitag gesehlicher Beiertag geworden wäre. Pun wird man vielleicht sagen: Bei cem Gesehe aus dem Jahre 1803 handse es sich um das Ueberbleibfel eines verschwundenen Staates: es ginge nicht an, beute noch im preußischen Staate solche früheren Gesehe aufrecht zu erbalten, es mitise im Gegenteil alles einheitlich werden. Selbstberftanblich wurde eine solche Behaubtung nicht zutreffen und wir burfen erwarten, bast gerade unsere liberalen Mitburger sich gegen fene Bereinheitsichung wenden. Genau wie Eron-leichnam so ift auch bie Simultanschuse ein altes lleberbleibiet aus naffauifder Beit Bolgerichtig hatte bann aud tie au verschwinden, wenn die Uniformierung bes gangen Staatsweiens bochftes Biel ware. Wie nun aber einzelne Areife an ber Simultanidule ale ber geidichtlich allein be-red tiaten Schuliorm feithalten, fo berlangen auch bie Ratholifen daß ihr Refervatrecht auf firchlichem Gebiete nicht fällt.

Bei unserer Forberung verlangen wir nicht mehr als Gleich berechtigung mit bem Protestantismus. Burft Friedrich August forbette von seinen protestantischen Untertanen die Feier des Fronleichnamssestes, von den Katholisen die Seisighaltung des Karireitags. Run bat Landesgeses den Kartreitag zum allgemeinen Feiertag erhoben. Leiber find bie Karholiten ftaatogefestlich nicht geschützt. Sweifellos mare es nöglich gewesen, in das Geset vom Jahre 1899 eine Bestimmung aufzunehmen, daß in den Gebieten, wo disher dem protestantischen Karfreitag ein katholischer Feiertag gegenüber gestellt wurde, alles beim Alten bleibe. Doch diese Unterlassung zut unserem Rechte nicht den geringsten Abbruch. Tie Brotestanten haben den Karfreitag als Feiertag berfangt, sie haben ihn mit Unterstühung unferer rolitischen Freunde erhalten. Wir hoffen barum, bag

fle auch unfer Recht im bortiegenben Falle anerfennen und und

unterstützen werden.

Wenn wir mit aller Entschiedenheit die Wiederherstellung des disherigen Rechted vordern, so deshaß, weil Fronteichnant einer der höcksten katyolischen Heiertage ist und gerade im Serz und Gemüte des Colfes tiefe Turzeln geschlagen hat. Die katholische Kirche veranklaste diese Felt, um ihren Glauben an die Wahrheit des allerheitigsten Sakramentes zu desennen. Die Frende, welche die katholische Kirche an diesen Beste kundzieht, entspricht ganz der hoden Eindes durch die Einsedung seines gedeinmisvollen Liebesopfers gewürdigten Lage der Begeisterung nicht, und die weiten Dallen der gewaltigsten Lome vermögen dann nicht die seinliche Frende zu fassen, sie überschieden der Glotteshänser, sie eilt hinnus auf die Straßen. Welch erhebendes Gestühl beschseinhen, wenn er die zaulende von Mitgliedern der Kindengemeinden, wenn er die zahlreichen kredikten Fahnen usw. erblicht. Här das latholische dans werden bereits Tage vorher unfangreiche Mahnahmen getrossen, besonders den Kindern gilt die Bors dernatung, wen das Kirchensellen ber Kindengemeinden, wenn er die kanls werden bereits Tage vorher unfangreiche Mahnahmen getrossen, besonders den Kindern gilt die Bors dernatung, wen das Kirchensachen bereits Tage vorher unfangreiche Mahnahmen getrossen, besonders den Kindern gilt die Bors dernatung, wen das Kirchensaches, das eine öffentliche herreliche Ten mit at inn des fatholischen Gene üben ben bei katholischen gilt die Dernatung mit die Tem on fir at inn des fatholischen Gene Gene die den ben kindern gilt die lide Temonftration bes fatholifden Glaubens fein foll und auch wirklich ift.

Wir missen, daß gerade dieses Best den Gegnern der fa-tholischen Kirche ein Dorn im Ange ist. Bon seinem Standpunkte aus nicht mit Unrecht sedes sich vor Jahren der Wiesbadener aus nicht mit Unrecht seite sich vor Jahren der Wiesbadener freiveligiöse Prediger die Störung der Fronleichnamsvrozestenn mim Ziel. Umsomehr halten die Katholisen an Fronleichnam sest. In satholisen Gegenden bedürfen sie des gesehlichen Schupes nicht. Wird die Berordnung des Regierungsvrässdenten in den näcksen Jahren zur Durchsührung gebracht, so ist sicher, dass an allen Orten, wo eine farbolische Minorität ist, alsbald die Beier des Fronleichnam und der Prozessionen erheblich beeinträchtigt wird. Wenn die Arbeit nämlich an diesem Tage ersaubt märe, wenn alle Gelächlie und Kontore offen sein dürsten, dann bleibt den Kutholisen, die sonst an der Feier teilnehmen nürten, aus die Daner nichts anderes übrig, als an die Arbeit zu geben. Das wird sich in den ersten Jahren vielleicht weniger bemerkdar machen, aber se länger, se mehr tritt die Schädigung bemerkbar machen, aber je länger, je mehr tritt die Schäbigung ein. Es treten andere Folgen binzu, die wir ihier nicht an-führen wollen, weil sie auf der Hand liegen. Und sie wirken in gleicher Richtung auf die Beseitigung der Fronseichnams-

Mus all biefen Granden milifen wir bringenb bie Befeitigung ber gans unbaltbaren lebigen Bolizeiverbronung verlangen. Denn man ninnnt den Katholiken
einen Zeiertag, wozu ein Recht nicht vorliegt. Seit Jahrzebnten
war das ganze wirtichaftliche Leben auf diesen Feiertag eingestellt;
jelbit das Militär, das dem Geseh nicht unterstand, hat auf die Katholiten Rücksicht genommen. Bas wir verlangen, ist die Wiederherkellung des Zustandes, wie er in den Jahren 1896 die 1913 gewesen ist. Und was wir verlangen ist weiter nichts als die Anwendung des Gesches aus dem Jahre 1803, naturgemäß unter Berücksichtigung der neuzeulsichen Berhältnisse. Tann ist allen Recht und niemanden Unrecht gescheben. feitigung ber gang unbaltbaren jebigen Boligei-

Unrecht gescheben.

AN DER FRONT!

Für Zeichnungen und Fotografien, die den Verbrauch von Müller Extra' im Felde darstellen werden folgende Preise ausgesetzt 50 Preise von Je M.100 = M. 5000 KRIEGSANLE | und 200 Trostpreise von je 1 Fl, Müller Extra Verlangen Sie Zusendung der Bedingungen durch die Sektkellere! Matheus Müller + Hoflieferant + Eltville



Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung

=== Frühjahr 1916 ====

So reichhaltig als je ist mein Lager fertiger Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung in allen Preislagen sortiert. Durch frühzeitige Abschlüsse mit den leistun sfähigsten deutschen Fabriken kaun ich meinen Kunden noch gute und beste Qualitäten zu sehr mässigen Preisen anbieten.

Mk. 27.- bis 92.-Herren-Anzüge Mk. 28 .- bis 98 .-Herren-Ueberzieher Mk. 18.50 bis 72.__ Jünglings-Anzüge Jünglings-Ueberzieher Mk. 22.- bis 65.-Mk. 8.75 bis 38.-Knaben-Anzüge Knaben-Ueberzieher Mk. 8.75 bis 48.-

= Feine Maß-Schneiderei =

für Zivil und Militär,

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

FranksMarx

Kaufhaus größten Stils

für sämtl. Manufaktur- und Modeware n Damen-Konfektion, Damen-Putz Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren Gardinen, Teppiche, Bett-Waren.

Kirebgasse Wiesbaden Friedr .- Str

ch bachte imme und erzähle, b att machen.

Tachte fie.

lagie bie lat g fie von the

ntwalth fich

Beitebe mur.

iabe: 36 # bochiten des

WIESBADEN

Fernsprecher Nr. 225 226, 6416

besorgt:

alle bankmässigen Geschäfte

Vermögens- und Nachlassverwaltung Obernimmt:

Stahlkammer-Schrankfächer vermietet:

Effekten und verschlossene Depots verwahrt:

Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslosung, sowie

Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Ehrt das Andenken unserer toten Selden durch Beteiligung an der Nagelung des

für Krieger=Witwen und = Waisen

in Wiesbaden.

Beit ber Ragelung: Morgens 10-1 Uhr, Sonntags von

11.30-1 Uhr; nachmittags 3-7 Uhr, Sonntags von 3-7 Uhr.

Giferner Ragel Dik 1 .- (Rinder und Militar ohne Charge

50 Dig.); perfilberter Ragel DR. 5.-; pergolbeter Ragel

MR. 50 .- ; goldener Stiftungsnagel von MR. 300 .- an.

Für größere Stiftungen find durch Bereinbarung

mit dem Borstand

die zwei Armfpangen, die zwei Bruftbuckel, bas eiferne Kreuz,

bie Jahreszahl, jowie kleinere Bergierungen und filberne Stiftungsnagel für Gefellichaften gu vergeben. - Für Aber-

zahlungen wird besonders quittiert.

Areiskomitee vom Roten Areuz, Abteilung IV Kommission für Kriegswitwen- und - Baisenfürsorge

Eisernen Siegi

(Damburger Tonnenfelfe) ortgef. Radbeftellungen, liefere folange

100 Bh. mf. 56.-. 50 Bh. mf. 29.-. 30 Bh. mf. 18.gegen Radunh re ober Boreingaftung ab hier. Berpadung, frei. (Baguftation bitte genau angeben).

Daul Hantke B., Rienstedten bei Hamburg

Schmierfeife 3 Bh. Mt. 2.50 d auswärts 25-35 Bib. im Binteimer

Zehner, Wiesbaden Bismordring 6 pt. aber Duf rechts.

Empfehlung!

Anfertigung von Souhen und Stiefeln für Blatt- and leibende Guje nach Mang.

Reparaturen prompt und billig! Serd. Volter,

Soulmadermeifter.

Eierschachteln

6-10 Geild, fowie Ginfinden

Damen = Stiefel mit und ofne Boffappen B.50, 8.90 und Damen=Halbichuhe moberne Boo, 8.50, 775

Schul=Stiefel Bor, Bicklicher 7.50, 6.50, 595 5chul=Stiefel Biche usb Berieber 31-85, 695 Braupe Rinder- und Daddeuftiefel pom 21-35 in allen Krisben=Stiefel 36-40 12 50. 9.90 890 Turnschuhe 25-20 1.48, 31-35 1.78, 38-42 1.98

Gur bie herren Landwirte, Gartner und Arbeiter: Epezialität:

Jagditiefel :: Rindlederfliefel :: Egaftftiefel Ricfenandwahl, Lagerbeit. 18000 Baar Schube w. Stiefel Rur mein foloffaler Umjah ermöglicht biefe billigen Breife.

Kuhn's Schuhgeschäfte

Rommuntfanten. und

purlidgefeiste Stiefel febr

Dien

angu!

mf fib

2

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE 1-3

Drei Ladungen eingetroffen: Porzellan, Steingut, Glaswaren, darunter viele Unterpreis-Posten, die zum Teil in den Schaufenstern ausgestellt sind!

Steingut

Von erstklassiger Fabrik,

Ein Posten Wasch-Garnituren weit unter regularem Preise.

Speise-Service, 28 teilig, für 1045 6 Personen, mit Golddekor . .

6 Haushaltungs-Tonnen Malerei und verschiedenen Auf-

orzellan

Kaffee-Service, 9 teilig für 6 Personen, fein bemalt Speise-Service, 23teilig, für 6 1250 Personen, moderne Malerei .

Obst-Service, 7 teilig, fein 95 bemalt

6 Kaffeetassen mit Malerei 6 Kaffeetassen mit Goldrand 95 .

Butterdosen mit Goldschrift Kinderbecher mit Malerei. . 12 / Kaffee (assen, weiss . . . 12 / Ein Waggon

Infolge frühreitigem, grossen Abschluss verkaufe ich

auch in der Saison zu sehr billigen Preisen.

Alle Artikel für Hausputz und Umzug bekannt billig. Galerieleisten . . von 45 Pfg. an | Ausziehstangen von 5 Pfg. an | Reissnägel, drei Dtzd. . . 5 Pfg. | Leitern Stufe von 48 Pfg. an | Gardinenhaken, Paur von 15 Pfg. an | Küchenspitze . . von 10 Pfg. an | Leitern Stufe von 48 Pfg. an

für vollständige Kücheneinrichtungen

fur Diterno

die letzten Neuheiten in Damen-Konfektion.

Jackenfleider aus blauen, ichwarzen und farbigen Stoffen, moberne Berarbeitung

Jackenfleider neueste Formen und Macharten 5900 6500 7800 8500

. Covercoat-Mäntel Formen, 3. 2. offen 1975

2650 3500 5500 6200 Taillenfleider in Zaffet, Colienne, Wolle,

Moderne Blufen Geide, elegante mene

Koftüm=Röcke glodige moderne Formen mit Tafchen u. Knopfgarnitur aus einfarb. u. gemußtert, Stoffen

Schwarze Konfektion in Taffet, Mohair und Solienne in besonders reicher Auswahl.

S. GUTTMANN

10 eigene Geschäfte

Wiesbaden

Das große Spezial-Bans für Damen-Konfettion und Kleiderftoffe.

Canggaffe 113.

Metallsammlung.

rigen noch einmal Gelegenheit geboten, Die alagnahmten Gegenftanbe ber Cammelftelle Dienstag Bormittag von 9-12 und Mittwoch Rachmittag

Dabet wird besonders darauf dingewiesen, das auch nach tiedenssichluß Aupfer in absehharer Zeit nicht versügdar sein ird, so daß Berstöße gegen das Ariegsgeseh noch lange Zeit estellbar find,

pon 2 5 Uhr

Anstünfte merden jederzeit von der Sammelftelle (Gernuf fiber bas Stadtamt) erteilt.

burch Beffreuen mit

feingemahlenem Rainit

(Conbermarte 1 ohne Bufat, Gonbermarte 2 mit Bufas von Riefelgur gur Berhutung bes Bufammenballene) Cobalb ber Seberich 2-5 Glatter angefest bat,

wird ber feingemablene Rainit frühmorgens auf bie

taunaffen Gelber geftreut. Der Rainit entgieht ber

Unfrautpflange ben Gaft und bewirft fo bas Abfterben berfelben. Durch bie gleichzeitig bungenbe Wirfung

bilbet ber feingemobiene Rainit neben bem beffen gugleich auch bas billigfte Untrautvertilgungemittel. Der Frachterfparnis bulber fann ber fringemablene

Rainit gufammen mit bem gewöhnlichen Rainit ober Ralibungefals in Cammellabung bezogen werben.

Linsführliche Brofchure mit jahlreichen Urteilen aus

ber Pragis burch:

Candwirtidafil. Auskunftsitelle des Kalligndikats a.m.b.g.

Rblu a. Rh., Ricargftrabe 10.

Biesbaben, ben 8. April 1916.

Dederich

Der Magiftrat.

und andere Unfrauter

werben vernichtet

Die Gultigfeit ber Bntiermarte "Gruppe 5" beginnt mit

dem 17. b. Mis. Die Daner berfelben fann infolge der beidrantien Butterguweifung durch die Reicheverteilungestelle ich megen Krankheit diesmal meine Kundidaft noch nicht bestimmt werben.

Der Preis der Butter ift 2,92 .# für das Pfund. Die Buttermarte "Gruppe 4" verfallt mit dem 15. D. Dite. Biesbaden, ben 18. April 1916.

Der Magiftrat.

1915er Hattenheimer Orginalweinen mit Areszensangaben des Weingutsbefiners Carl Goffi in Hattenheim im Rhg.

am Samstag, ben 6. Mai 1916, nachm. 1 Uhr, in seinem Relter-hause (früher Freiherrlich von Stumm-halberg'iche Besihung). Bur Berfteigerung fommen: 57 halbftud und 8 Biertelftud 191ber hattenheimer natur-reine Originalweine, größtenteils Riedlinggewächse, worunter 42 und 24 Stud feine Anslesen aus lieineren, mittleren

und besten Lagen.
Probetage am Dienstag, den 18. April für die Herren Kommissionäre; allgemeine Probetage am Mittwoch, den 28. April und Mittwoch, den 3. Mai, im Letterhause zu Hattenheim.

gu Riedrich im Rheingau. Donnerstag, ben 2. Dai 1916, mittage 1 Uhr, im "Gaft= hans jum Engel" lagt ber Unterzeichnete

ca. 70 Rummern (Stück und Halbstück)

naturreine 1915er Weine,
erzielt in den besten und besteren Lagen der Gemarkungen Riedrich, Etwille und Erbach, öffentlich versteigern.
Probetage im Bingerhause zu Kiedrich: am 18. April für die Herren Kummissionare, allgemeine Probetage am 27. April sowie am Bersteigerungstage vor und während der Bersteigerungstage

Der Borftand des Riedricher Binger-Berein @. G. m. n. D.

Beginn des neuen Schuljahres am Freitag, den 28. April 1916 Aufnahmeprüfung am Freitag, den 28. April, vormittags 8 Uhr.

Der Gymnasialdirektor: Heun.

Meiner werten Rundichaft in Wiesbaden und Umgegend gur geff. Rachricht, daß mein Lager in Wagenfett, Lederfett und geruchlofer Schuhereme in allen Packungen fortiert ift. Da nicht besuchen kann, halte ich mich auf biesem Bege beftens empfohlen.

Sociachtend

Biesbaden, ben 13. April 1916. Phil. Peusch Berderftraße 21. Rabe am Lugemburgplab.

Rath. Unterrichts u

Erziehungsanstalt in Cobleng . Mojelweiß. Das Reifezeugnis berechtigt

jum einjährigen Militarbienft. Berrliche und gefunde Lage. Projpekte verjendet ber Direktor.

Großer Selberg" beltens empfohlen! Befiber ID. Engel

Großer Feldberg Gafthaus Walküte

wird von Tonriften bestens empfohlen — Telephon 92 : Amt Rouigitein — Denllon von 4.50 Mark an. - Aziervezimmer für Bereine.

Aerzetich empfohien.



Hauptniederlege: F. Wirth G. m. b. H. Wiesbaden. Fernruf \$22.

ung

IPIO

ts

io. 695

w. Stiefel Breife.

Damen derstoffe

sehr

Pfg. an

Neue

Handsch

Stoff-Handschuhe, gute Sorte, 2 Druckknöpfe, in allen Farben . . Paar

Stoff-Handschuhe "Ideal", bester Damen-Handschuh für den täglichen Gebrauch, in allen Farben . . Paar

Reise-Handschuhe, ganz besonders haltbar, 7 25 in allen Farben Paar

Leinen-Handschuhe, imit., ohne Aufnaht, 4 75 angenehmes Tragen für jede Jahreszeit, in vielen Farben Paar

Seidenbast-Handschuhe, ein selten starker 195 Handschuh mit verstärkten Fingerspitzen, Garantie für guten Sitz, in vielen Farben, Paar .

Kirchgasse 62 gegenüber dem Mauritiusplatz.



Roll=Rontor

im Südbahnhof.

Amtlides Rollfuhrunternehmen der Königl. Preug. Staatsbabu

Spedition von Gutern aller Art

Gerniprecher 917 u. 1964

Ferniprecher 917 u. 1984



Bahnhofstraße 6 - WIESBADEN - Telefon 59 u. 6223

Internationale Spedition.

Mobeltransporte des in- und Auslanden Moderne Möbellagerhäuser

Im Einklang mit den Beschlüssen der Bankenvereinigungen an andern Piätzen bitten wir davon Vormerkung zu nehmen, daß unsere Kassen und Geschäftsräume

Karsamstag, den 22. April geschlossen bleiber

Bankcommandite Oppenheimer & Co. Bank für Handel und Industrie, Filiale Wiesbaden.

Marcus Berlé & Co.

Deutsche Bank,

Zweigstelle Wiesbaden.

Direktion der Disconto-Gesellschaft, Zweigstelle Wiesbaden.

Direktion der Hassauischen Landesbank. Dresdner Bank,

Geschäftsstelle Wiesbaden.

Gebrüder Krier.

Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Wiesbaden.

Bewerbeichule Wiesbaden.

Sommerhalbjahr 1916. Beginn: 1. Dai. Die Aunftgew rblichen Taresklaffen umfaffen bei Unterricht in eigenben Rlaffen für Anfanger und Fortgefc ittene, mit besonberen Fachtlaffen, Architeftur, Rummfunft, B ungenzeichnen, Stillferen, Schrift, Sigur enzeichnen, Mobelleren, graphifdes Beichnen für alle Techniten, Ornamentzeichnen, Mobezeichnen, Batif, Beichnen für we bliche Donbarbeiten, Schattenforeitruftion unb verheeftine. Die Teilnah ist an einzelnen Unterrichtsfächern ift gefteitet.

Beldenunterricht für ichulplichtige Anaben und Rabden. Unterrickt in Breibond- und geometrischen Zichnen Abendhlassen für Bau- und Maschinenschlosser, Mechaniker, Schriftzeichnen und Masen, Ornament- und Figure-zeichnen. Für das Modegewerde Materialfunde, Juschneiden, Figuren, Oraperie-

Sonntag klaffen für das Baugewerbe, Bau- und Maichinen-ichloffer, Mechaniker, Werkstätten für Schriftseber und Buchbrucker. Mameibungen wollen balbigst gemacht werben.

Der Direttor: G. Beutinger.

Neuheiten

Sommer-Waschstoffen.

Weisse, bestickte und glatte Schleierstoffe -Gitterstoffe - Crepe and Batiste. Zephir - Satin - Krepon - Pique -Woll- und Baumwollmusseline

Tupfenmulle, weiss, sohwarz und farbig bestickt, ju grösster Auswahl noch zu billigen Preisen.

hristineLit

Rheinstrasse 32. - Alleeseite.

Berlitz-Schule Rheinstraße 32 : Telef. 3664

Türkisch, Ungarisch, Russisch, Poln sch, Spanisch, Italieni ch, Hollindisch, Schwedisch, Französisch, Englisch, Nationale Lehrkräfte

Grühjahrs = Hüte!

Piete, garn. n. ungarnt. Damenhufe, mit großem Odlie und Fiergarier, berrliche Lage in Camp a. Rhein, unter Umarbeiten u. Reinigen bin Proten, ganftigen Bedingungen zu verkunfen. Rebern u. Book, Fossonleren noch neuest. Röberer: O. Ounce auch a. Rhein, Wide Marten.

Tüchtiger

Rriegeinvalide, gum Repariecen Beinfiften für bauernd noch

Rubesbeim am Rhein gefucht. Offerten unter F. X. 1800 au bie Gefcaftsftelle biefen Beirung.

Kleine hübiche Billa



Kirchgasse 44. Soez-Firm : Victor Langhankl.

Pådagoglum Neuenhelm-Selt 1895: 330 Einjihr., 201 Pr.man 7/8. Kl.) Einzelbehandlung. Ar-Familienheim.

Pianos fauft und taufcht. Frang Echellenberg, Quiesbaben, Rirbenffe 33, Zelephon 8444.

Bebr. Pianino

gegen bar gefacht. Off, mit Peris 2 tatholifde lebige

Pandwirt und Coneiber tench Ariegobefcibigte) gegen 60 Mt Monnteiohn unb hand Derborn

zurück gekehrt

Dr. med. S. Wiche,

Biesbaben, Marftplag 5 ober Wilhelusfraße 37.

BBernteln 29 Juhre ntr, gut faiholift.

mit febenem Bermogen m. eb en Charafter u ter en mit taib. herrn Gefünnung und liebeno ein Weien, bevor-jugt auch herr in helbgren bem es an lieben Angehörigen fehlt. Die mit Bilb mob wahrheits etreuen Angaden unter Gertranen" richten an bie Gefchafte-

ftelle biefer geitung Ehrenvolle Distretion gugefichert.

Saushälterin. wirthafrlig Roben perfett, fucht paffenben Wir-fungsfreis in fravenlojem Saushalt ober bei mutterlofen Rinbern, Offerten neter 7.17 a. die Egoeb. b. Sig.

trie Station gefundt. Beportungen mit Bet Rheumatismus Feren. Pedenslauf und pierremtlichen Sitten ichus, Gelent., Gelicht. Genicks. Beugnis fofort an Landederziehunge. ichmerz nin bet, bert. grotis Broben v. gabn's Salbe, Ober. Ingelheim Statt besonderer Anzelge.



Am 14. April entschlief sanft, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im 83. Lebensjahre unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

geb. Travers.

Wiesbaden, den 14. April 1916.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. April, vormittags 11 Uhr, von der Trauerhalle des alten Friedhofes nach dem Nordfriedhof. Das feierliche Traueramt findet am Mittwoch, den 19. April, vormittags 9.15 Uhr, in der St. Bonifatiuskirche statt.

Mobiliar: Nachlaß = Derfteigerung.

Begen Beggug und aus einem Rachlaffe versteigere ich zufolge Auftrags am Dienstag, den 18. April er., morgens 91/2 und nachmittags 21/2 Uhr beginnend, in meinem Ber-

Mr. 23 Schwalbacher Strafe Mr. 23

nadverzeichnete fehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenftanbe, als: iverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

1 duntel Eichen aus: Serrenzimmer Einrichs

inng, bestehend aus: Schreibisch, Bucherschrank, Tisch,
Sosa mit Umbau, Sessell u. 4 Stüble unt Leber, 1 Außt.
Schlafzimmer : Einrichtung, bestehend aust
2 vollst. Betten, Spiegelschrank, Waschteitete und 2 Nachts
tische, Rust. Büssellich, Angb. Schreibsekreitet und 2 Nachts
tische, Rust. Büssellich, Angb. Schreibsekreitet, Rust. Bitrine,
Sosa und 1 Sessel mit Plüschesung, Sosa und 2 Bessel mit
Plüschesung, Litomane, 12 Eichen Stühle mit Plüschesung,
8 Ausb. Betten, Ausb. Spiegelschank, Waschtwische, Aleiders und Habb. Spiegelschank, Waschtische, Kleider- und Habb. Spiegelschank, Epiels, Rähe,
Ripp- und sonstige Tische, Ankleider, Evileten und alle
Arten sonstige Spiegel, Schreibmaschme, 8 Bücherregule,
Bücher, darunter Brochaus Konvers. Lexifon, Teppicke,
Läuser, Portieren, Oelgemälde und sonstige Bilder, Lüster,
Lampen, Ripp- und Aussellegegenstände, anitse und
andere Porzellane, Was, Arustall, Gebrauchsgegenstände
aller Art, schene weißlad. Lüchen-Einrichtung, Eisschrank,
Rüchen- und Kochgeschirr und noch vieles andere
iwillig meistsietend gegen Barzahlung.

freiwillig meiftbietend gegen Bargablung. Befichtigung mabrent ben Gefchafisftunden,

wilhelm veillich

Auftionator und beeibigter Tagator. Schwalbacherftraße 28. - Telefon 294f.

Befchwerben über gu wenig erhaltene Brotmarten tonnen gutunft nur bann berudfichtigt werben, wenn fie fofort beim Empfang ber Marten erfolgen.

Bicsbaben, ben 14. April 1918.

Der Magiftrat.

ate Or

duntel

beit G

mer, for u fein Unbe

BILLT

Der Minus bein an heie ge bie ge eine nablten ber ge Gentern be. Der gestellten bei gestellten bei gestellten bei gestellten bei unge Giften bei gestellten bei gestellten

Go fr Eddore Eddore Eddore Enthrite Com. by Enthrite Enthrite Enthrite Enthrite Enthrite Enthrite Enthrite Enthrite Eddore Eddor

Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus Hafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin fich Safer befindet, od. Berfte verfüttert, verfündigt fich am Baterland!

biefem Rriege mitteiben und mitopfern . . .

Das Baterunfer der Caritad in sawerer Zeit

bon Grang Weicher.

64 G. II. 89, auf feinem bo gfreien Papier, mit gwel-farbigem Titelbild, fart. 20. 1 .-

Mitten im blutigen Beltfriege, mo fo viel Bag und Beinbichaft tobt, mo faniel bon Morben und Sterben Die Rebe ift, ericbeint bier ein fleines, fonniges Buchlein, bas von Biebe und Gute fpricht.

Bit begieben burd:

Budhandlung Dermann Rand Wiesbaben, Friedrichftr. 30.

916

lm

er,

ille

ten us-

igere im

morgens

em Ber

ibe, albi

nrid. L. Tijd, Nugba

2 Rachts

Bitrine, effel mis fobeange mmoven,

nb amei-, BRAD und alle erregale, Leppiche, ite und enstänbe

sidrant,

ie fofort

rat.

Rak

fd)=

rite

no!

genen Kriegsfahre fein Möglichftes getan, ben Grita-Bau ju erhalten. Die Ernte bes 191ber Weines bat minativer, nicht aber in qualitativer Histor Bettiebigt, Soffnungen auf den Gründerger 1915er "Sindenburg", Barden"-Wein sarf übertrieben gewesen sind. Der Berein 1002 Pfund Trauben, die größte Wenge seit seinem Die Afriven des Bereins betragen 13 379 Mf., die Pasol Mit, ber Reingewinn 1387 IRf.

nerbot der Hausschlachtungen

there bie Gleischterforgung bom 27. 8. 16 wird mit there bie Gleischterforgung bom 27. 8. 16 wird mit thaing bes Derrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen en für ben Umfang bes Regierungsbegirts Biesbaben geung bon Rindvieb, Schafen und Schweinen für den brisdaitsbebarf bes Biebhalters (fog. Sausfcblachtungen) 7. 16 verboten. Das Berbot tritt fofort in Kraft. Bolisciprafibent berechtigt, Ausnahmen gu gestatten. et Gelbitrafe bis gu 1500 Mart bestrait.

miestaben, ben 13. April 1916. Der Regierungsprafibent: v. Deifter.

Aus Wiesbaden

Belbentat eines 80ers

Bermericourt lofte bas Fifilier-Regiment von Werd-entheffifiches) Ar. 80 ein anberes Infanterie-Regiment ab. nach erfolgter Ablofung, erbielt bas gweite Batailfon ben fich in ben Beith bel Dorfes Loivre gut feben. Das Dorf genteils jenseits eines Kanals. Die 8. Kompagnie log un einem Feldweg, die brei anderen Kompagnien bes end links besfelben. Eine Patrouille follte fefftellen, ob fart die Brlide vom Beinde beseht und ob dieselbe vailier-Der Unteroffisier Otto Da a & (aus Deisberg, Arele Giegen) ne lat baxu freiwillig und rucke mit zehn Mann ab. Sie en tich bis an ben großen Bark von Bermericourt, ber un ber Brücke lag, beran. Sier ließ Haad vier Mann zur etung bes Barks zurück. Mit ben anderen sechs Leuten auf bie Brude los. Es war monbbelle Rada; augerbem burd ein brennendes haus die Umgebung bell erleuchtet. ind auf der Brücke zwei Posten und konnte seststellen, daß undrücke nicht verbarrikabiert war. Links davon, das Schloß Bart maren bom Feinde ftarf befeht. Dans batte ferner ftrag, feitzustellen, ob nach ein zweiter liebergang über auf vorhanden sei. Es gelang ihm einen folden zu finden, grückgeben bekam die Batronille von der Brücke aus starkes eiener, sie gelangte jedoch, ohne Berluste zu erleiden, zur neme zurück und erstattete Melbung über das Geschehene. erbielt für die geschickt ausgeführte Batrouisse am 18. Sep-1914 bas Giferne Kreus 2. Maffe.

Im 1. Oftober 1914 lag bas Gufifier-Regiment von Gers-churbeffifches) Rr. 80 am Ausgang von Rope nach St. Amifchen 4 und 4 Uhr 30 Min. pormittags erhielt bas ent den Besehl zum Angriff. Der erste frangostiche Graben e beseht. Das sweite Batailson mit Teilen des ersten Ba-at frieß unter Hührung des Hauptmanns W. weiter von im links des Dorfes St. Mard zu liegen; hier erwartete es den Kompagnien, die in Reserve verblieben waren, als die Der fam, daß das Bataillon abgeschnitten und von den vien umzingelt fei. Bu gleicher Beit versuchten die Franeinen lleberfall, ber febody mit großen Berluften abge-m wurbe. Sauptmann G. beschloft min, ben feindlichen burdbrechen und befahl jum Sturm rudwarts. Unter-Durckbrechen und besahl zum Sturm rudwarts. Unterpaas bekam den Austrag, mit zehn Mann den Rukkung den und die nachdrängenden Prauzosen so gut als mögusubalten. Er machte mit seinen Leuten einen ungesähr der kangen Sprung nach vorne und komete von dort alls kuße, die von St. Mard nach kope sührt, unter Feuer m. Als Haas merke, daß das Barailson den Kückung vollwet batte, versuchte er sich mit seinen Begleitern ebenfalls welt zurückzischen. Die Franzosen bemerkten sedoch diese kangen von der Straße ab und drängten nach Spaas machte bogen bon ber Strafe ab und brangten nach. Saas machte mem Stellung und eröffnete mit feiner fleinen Schar ein med Feuer. Die Franzosen studten, begannen jedoch gleich ürerseits dod Feuer zu eröffnen. Haad ließ nun seine Beute n friedsend zurückgeben. Inzwischen kum der Gefreite Is in-welcher mit zwei Mann vorgeschielt worden war, um Berm Saidilion aufaii af bie Frangolen ihren alten Graben wieder befest hatten. teilung war also bon neuem eingeschloffen. Es handelte bod nicht um einen burchgebenben Graben, fonvern um at Grabenstüde, die ungefähr je 20—30 Meter von einanden ni waren. Es mußte versucht werben, unter dem Schube luntesbeit durch eine dieser Lüden durchzustommen. Unter-Daas ging mit bem Gefreiter 3 finger por, um eine lefen Breef gunftige Stelle auszusuchen. Sie ftellten fest, bei Grabenstild vor ihnen allem Anidein nach schwach beber febrien gur Batroille gurud und Saas befahl, bag jeber n sein Gewehr neu laben und langsam, vorsichtig berankriechen Unbemerkt hindurchzukriechen war, da es ingwischen ichon ell geworden war, nicht mehr möglich. Sie kamen bis auf

fünf Meter in den Rilden der Franzosen, welche die Annäberung nicht bemerkt batten. Mit hurra ging es auf das Grabensvick zu und, was sich zur Wehr setzte, wurde niedergestochen. Im beftigen Rabsampi wurden hierbei auch einige Leute ber Abteilung Daas bermundet ober getotet. Als bie Frangolen in ben Rachbargraben ben Borgang bemerkt hatten, richteten sie ftarkes Flankenfeuer auf die deutschen Eindringlinge, die sich num einzelt unter Mitnahme eines Schwerverwundeten gurückzogen und gläcklich an dem Bahndamm gelangten, an dem Leutnant don B. mit Teilen der 8. Kompagnie lag. Für die erfolgreiche Durchlüßeung seiner Schwerversen Autschle erfolg der Unterplässe Durchlüßeung seiner fitwierigen Aufgabe erfrelt ber Unterviffigier Saas bas Eiferne Rreng L. Rlaffe.

Stäbtifche Butterverteilung

Wie ber Magiftrat befannt gibt, beginnt die Galtigfeit ber Butter-marfe "Gruppe 5" mit dem 17. April. Die Buttermarfe "Gruppe 4" verfollt mit dem 15. April. Der Breis der Butter beträgt 2,92 Mf.

Die Rhein.Mainifche Lebensmittelftelle G. m. b. D. feilt mit, daß fie lediglich sur Berforgung ber Kommunalverbanbe des Regierungsbezirfs Biesbaben ing Leben gerufen ift und Bertaufe an einzelne Brivatfirmen nicht vornehmen fann.

Der Biesbabener Biehmartt

bat, wie aus einer Befanntmachung bes Biebhandelsverbandes für ben Regierungsbezirt Biesbaben hervorgeht, vom 15. Abril ab feine Gefbit,indigfeit verloren. Gar die Abnahme bes auf-gefaurten Schlachtviels find in Frankfurt und Limburg Sammelftellen eingericket worben, bon wo aus fur bie Folge ber Bebarf gebedt wirb.

Biebausfuhr - Bichhandel

Ter gofamte Anfauf von Schlachtvieh im Regterungs. begir? Biesbaben geht vom 15. Abril 1916 ab auf ben Bieli-banbeleverbanb iftr ben Regierungsbegirt Biesbaben in ber Weile fiber, bag bie Mitglieber bes Berbandes bas von ihnen angefaufte Schlachtvieh (Rinber, Ralber, Schafe und Schweine) nur noch an ben Berbanbsvorftand ober an beffen Beauftragte meiterverfaufen burfen. Ale Beauftragte bat ber Berbanbeborftand für den Antauf von Rinbern, Kalbern und Schafen bie Firma Steigerwalb u. Co. und für Schopeine bie Firma Gebr. Roll, beibe in Franffurt a. M., ernannt - Die Aus-fubr von Schlachtvieh aus bem Regierungsbezirk Wiesbaben ist vom 15. April 1916 ab verboten worben. Unberechtigte Burudbaltung bon Schlachtvieh feitens ber Banbreirte ober Mäster tat die Enteignung zur Folge. — (Es dürste notwendig sein, nätere Bestimmungen darüber zu treffen, was unter unterechtigte Zurückbaltung" du versteben ist. In dieser Frage müsten doch bei de Teile (auch der Biedsüchter oder Halter) zu ent icheiben haben. D. R.)

Die Blesbabener Gefellichaft für bilbenbe Annft

hot wie man und mitteilt, anläufich ber Bollenbung bes In-venlorivertes ber naffauischen Kunftbenfmaler burch herrn Brof. Buthmer ni bem unmittelbar bem Gaferieeingang gegenüber liegenben Saale bes neuen Anferngs die Originale ber Architeftur aufmahmen des Wertes bis Ende April zur Ausstellung gebracht. Der Gintritt ift unentgeltlich.

Barnung por Buttere und Salatol:Erfat

Bom Kriegsansschuß für Ocie und Fette vetd bespends mitgeteilt: Injose der Knappbeit an Hetten und Soviellen sind im Laufe der lepen Wochen Graugmisse auf detten und Soviellen sind im Laufe der lepen Wochen Bergengnisse auf den Mark geboche worden, die ich Solatöl-Eriad. Kutter-Eriag, Auftrich-Artier, Alldonia u. a. benennen. Diese Erzeugnisse sollten nach den Anklindsgungen geeignet iein. Butter und Solatöl voll zu erseben. Einsehende Untersachungen idmitischer Richtschaden jedoch ergeben, daß dei alsen vow einem Eriag nicht die Bede iein kann, daß sie vielnschr als Albemitel vollständig wertlos sind. Die Butter-Ersatymittel haben zuweit 50 Brosent Basservallt, destednissen and Magermisch oder Kurnissenkeit und weisen samein von Absolationen Beschen schaften von Loss sind und der Kurnissenkeit und weisen samein von Absolationen Beschen geringen Brosentian von Loss sid 17,28 sett, dagescheinen Bescherzen Brosentian von Loss sieher und Loss sichtlichen Schafte aus Beschen Basser kann besche aus Besche fürstig machen und fürden. Die Breise für die angestotenen Ersatwittel dendgen ich zwischen 1,50 und L. Rt. von Kiter oder Stund. Das Bublishen wird also dem Einfalt solcher Erseybnitäteriam, dem Buniskernum des Junern und den Kriegsantscheinen, wen Kriegskantscheinsteriam, dem Richtlichen, an der die Konnmisiere aus dem Reutspegenundbeitstamt, dem Kriegsmitnisteriam, dem Ministeriam des Junern trilnahmen, warde die Bertschaftel deier Broduken der Innersatiesten der Annersatiesten der Kriegsen und der Kriegsen eine Basser war der Wieden der Kriegsen der Ministeriam des Junern Ladieren der Kriegsen der Krieg

Fohlenweibe Reitbergsaue

Kommenden Montag, den 17. d. Mets., sindet vormittags von 9 ühr ab en der Rogatseltraße in Biebrich a. Ab der Antried von Johlen auf die Webie auf der Königlichen Domäne Kenderzsaue durch die Pierdesuchtgemossenschaft für den Stadt- und Landtreid Wiesspaden stat. Arben einer Anzahl von der Winterweide überzeihender Follen sim Antiried wen angeweldender Follen sim Kuftried wen angeweldender Follen sim Gerenderte bemühr sind, Erfas für die dei Beraels, in wie Karsen Mohe unsere Landwirte bemühr sind, Erfas für die dei den Reaussitionen eingezogenen Sierde zu schaffen. Die Trajestierung ersielgt mittels der um Bereinsbesits kehenden eisernen Ande unter Benugung eines Motorschambenbootes.

Blumentische und Blumensträuße Blanberei von 5. F.

Rachdruck verboten.

Der schönster, obgleich auch der klichtiaste Schmust, den wir in Ramme bineinverlegen kommen, ist die ledendig Blume.

Bem Reiche des Lichtes kommet, um in unsere beschotteten Wemächer beeden und Wachstum zu beingen. Es sind bardige Strahlen, wie die Sonne sendet, die alldersoende. Aller Schmust der Kunft die gedeinmisdelle Schönkeit der Alame nicht erreichen; ihr Kelch deine Welt in sich, eine Welt der gartelden Formendildung, der diene Welt in sich, eine Welt der gartelden Formendildung, der diene und lieblichten Fordenmischung, von dem Tulte nicht zu der die Phontasie des einigm Eingeschlossenen, des vom Schnee Univers Umsponnenen an die Gestade von Cabet und Sorrent Dit der eine einziene Orannenblitte die schönken Strodden Iriater in die Feber diftiert, und nicht die Orangenblitte allein, in umgärlige Blumenmussen, die ihrem Lieblunge Orasel der gedeimsten Wicheigfeit andertrauen. Wer dätte das nicht emplunden von ersten Veilden, das im Januar, sorgfälltig großpreggen, aus Winnen Wiege der Blätter feinem Liehvater oder seiner schönen willer entgegenlächeite. Racidrud verboten.

unter entoegenläckeite.

Un fragt sich, wenn der Arlibling und Sommer und den Schwarm ihänen Wanderer und Bilger ins Haus schieft, wie wir sie empjandelnisch, schlecht oenug! Kicht allein, daß wir die Gemäche, wahrlich, schlecht oenug! Kicht allein, daß wir die Gemäche, wahrlich, schlecht oenug! Kicht allein, daß wir die Gemäche, wahre vertragen, die Genossen unserer Studenluit und unierer Studenluiten un sein, zwingen, diener den geschlossenen Scheben ausdehm, der geden and deuen, die willig dei und bleiben, nicht den dem Ort, nicht die gehörige Lage, wo sie ihre Schönheit zeigen, waschum frei entwickeln können. Wie wirt derkämmerte Frenkernun und Räumsen sieht wonn, die, mit etwas Ausmerkamfeit, was wehr Kenntnis der Geiebe, nach denen sich das Wohlergebun die Schönheit der Vilanze richtet, debendelt, doppelt und dreifige und breisach von einer destaudten Gardiene von dem Lichte dalb gescheden, den der Argebeitung kannen beit des Mohlergebun der Schwere Glad gemag kätten, ihm ein gedeibliches Tasein zu In den Gemächern der Reinker wie Blumentische an der Tagedordnung, deren Jeerlichseit nicht den der Genören der Stimmerdekantungen über der geschen Blumen, kanzelich Sinn für den Chanafter der ingelnen Blumen, bei gelich Sinn für den Chanafter der eingelnen Blumen, bei gelich Sinn für den Chanafter der singelnen Blumen, bei gelich Sinn für den Chanafter der singelnen Blumen, bei gelich Sinn für den Chanafter der singelnen Blumen, der gegleich Sinn für den Chanafter der singelnen Blumen, der Gede gestellten Tilde jammervolle Allemenselichendinfer, der Wenten, das Infest, der Staub währen und no wit Kübe oerade der Eduaru, das Infest, der Staub währen und no wit Kübe oerade

das Unichone, das Berkründelte, das Gelverrte und Gegerite bervorgernien und feitgehalten wird. Wie die Blumentische nur zur Jimmerbelveration heradachwärdigt werden, so die Bukrits nur zu Zeisettegegenftanden. Der Kinne wurd hierdei jede Freideit, mithin iede Schöndeit oenommen. Bindet man ein Buket, einen solchen Klumenkeiker los, so weigt sich, das, um die zarben Bilangden und Blüten die dinnant zu fördern an die Spige der Byramide, ihre Stengel eine Drahtberlängerung erhalten, demnach kein belebender Bassenell das arme, umsponnene Blümden oben zu erreichen vermag. Rasch welken daher alle diese gegtvungenen und hinausgeschraubten Florakinder, und schon in den nächten Gunden sinkt die Bracht fläglich zusummen.

alle diese gestamgenen und hinausgeschrandten Florestinder, und schal in den' nächsten Glunden sinkt die Bracht läglich zusammen.

Bell man eine Mume betrachten in ihrer ganzen Schönheit, so lege man sie in eine klache Schale, womöglich in eine einlache, dunstelgestätet; denn die vergeldeten Minnendruder und Schalen sind alle miteinander eine Art Barbarei, weil Gold und gemalte Mumen immer dem Blid von der Fardenpracht der Blumen abziehen und die deinstellen und eine einlache der einträchtigen. Best die Blume läch, is kann sie des Ange übersehen und ihre Pigentümlichkeit aussassen, immer so, daß eine Blume den der man allein in die dunke, sache Schale; schon geordnete Aufrits ordne man in ikasie Schalen mismmen, immer zo, daß seine Blume von der anderes erdenkt oder geweht werd, und ders dere Anne Dam eine Schale von dem Unstang einer geofen, slachen Schäfel dei der Gande, fo käyl ist sich ammutig mit den zurächt gekaptn einzelnen Klumengruppen füllen, gehörig voneinander getrennt und dier und da den dunken, die am darmonicksen zusammennatien, und das Auge, von soen nederschend, übersieht das schale mit zinem Blid. Eine solche Schale, alle dere Tage nen gefällt und geochnet, ist dann eine Sierde zodes Schale, iste den Schale mit zinem Schalen wie einen Schmud des Simpers, viel geeigneter als jede andere Blumenandischen und im Busammennationen über sied gest, nahr dem Annier datte hate für einen Schmud des Simpers, viel geeigneter als jede andere Blumenandibung, novbei die schalens Erwandare unslied in geschmacklosen Annier aus der Muser, biete geeigneter als jede andere Blumenandibung von der der Schalen Schalen gerangen, so einer runden Tich gelegt, nahr dem Entste in den konzelen der der Schalen Brendere und ber der den Blume auf leinem Schreibeiten Schale in der der den den der der den Blume auf leinem Schreibeiten Schalen der der Anger, gebriebe rude der den Blume der der der den der der der den den der der der den den der der der den den der der den den der der der den den der der der den den der der der d

Colbatenbeim (Maingerftr. 25)

Die Broteftorin bes Golbatenbeime, Frau v. Muer-Berrenfirchen, hatte bie Genugtuung auch in biefer Boche ihren Bfleglingen, unferer erhotungsindenden Gelbgrauen, ein Künstler-Konezer bieten zu fomen. Mitwirkende waren: Frl. Kathinka Geride, (Sopan), Kgl. Dolfchauspieleien Frl. Mamme, derr Böllger (Bifton), Derr Simon (Bioline) und herr Denfell (Tenor). Reben Liebern von Schubert, Schumann, Cornefins ufm. brachte Fri Cerute auch ein Bied unferer beimifchen Romponiftin Grf. von Bfeilichifter (bie übrigens beute ihren 76. Geburtstag feiert) ju Gebor. Berr Benfel fang Bieber von Meffel, Buchner, Breu und Ries. Allen Künftlern wurde für ihre Darbietungen reichfterBeifall.

Andseichnung

Dem Mitglieb ber Freiwilligen Sanitatewinne vom Roten Kreuz. Sanitatebunbeführer Boligang Geligmüller, wurde bas Olbenburg, herzog Friedrich August-Areus verliebe t.

Dem jungft babier verftorbenen Konigl Geb. Regierungsund Gewerbeschulrat Serrn Ludwig Rausch widmet der Jentval-vorstand des "Gewerbevereins für Rassau" solgenden Kachrus: Kaum zwei Babre war es ihm vergönnt, in seinem biesigen Wirkungsfreise als Tezernent für das gewerbliche Universichtswesen bei ber Ronigl Regierung bier ju arbeiten. In biefer Eigenschaft geborte er auch bem Bentralvorftanbe als Bertreter bes berrn Regierungspräsidenten un. Trot ber furgen Zeit seines Birkens hat er es durch sein reiches Wissen, seinen lebhasten regsamen Geist, seine reiche Ersahrung und ganz besonders burch sein überaus liebenswirdiges Befen verftanben, bas Bertrauen aller Rreife zu gewinnen und sich hobes Anseben zu erwerben. Er war ein bedeutender Fachmann auf dem Gediete des gewerdlichen Unter-richtswesens. Wir verlieren in ihm einen hilfsbereiten Augen Berater und Forberer, ber unferen Beftrebungen von Anfang an lebhaftes Intereffe und Berfiandnis entgegenbrachte, und fein Sinicheiben bat und baber in idmergliche Trauer verfeht. Wir werben ihm allegeit ein treues Andenfen bewahren.

Gerichtsfaal

In dieser Woche batten sowohl die Straffammer wie das Schöffengericht einige Ladendiedstähle abzunrteilen. Strafen dis zu sechs Monaten Gesängnis wurden ausgesprochen; die der dechlerei beschuldigten erhielten zwei resp. sechs Monate Gestängnis. In zwei Fällen bandelte es sich hierbei um Meider und Reiderftotse, im britten Falle um Ledensmittel (Delikatessen).

Apotheferbienft

Am Sonntag, den 16. April, find von 1½ Uhr mittags ab nur folgende Wiesbabener Apothefen geöffnet: Ablers, Löwens, Kaifer Friedrich: und Therefien: Apothefe. Diese Apothefen versehen anch den Apothefen: Rachtdienst vom 16. April bis einschließlich 22. April, von abends 8½ bis morgens 8 Uhr.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Drittes Rammerfongert Im Rurhans

* Königliches Theater. (Bockenipiesplan vom 16. bis 24. April.) Sonntag abend 6 Udr (bei aufgebob. Abonn.): Gimmaliges Gaktipiel der Königl Rammersangerin Krau Marthu Veffler-Burdard und des Königl Sängers Geren Bildelm Graning von der Königl. Oper in Berkin: "Triban und Ridde". Triban: derr Erdning a. G., Isolde: Frau Kammersangerin Leffler-Burdard a. G. Montag abend 7 Uhr (Ab. B): "Ter Philosoph von Sand-Sourt". Dienstag abend 7 Uhr (Ab. B): "Gibello". Wittensch abend 7 Uhr (bei aufgebob. Abonn. 31 Boltsbereisen): Künfter Bolfsabend: "Februmann"; hierauf: "Tod und Berklärung", Tondsäbtung für größender von Michael Strauß. Donnerstag bis einsch Samstag bleibt das Königl. Theater geschlösen. Sonntag abend 6.30 Uhr (bei aufgebob. Abonn.): "Bolenbiut".

* Residen at beater. (Spielpsen bom 16.—24. April.) Sonn-

abend 7 Uhr (dei ausgehod. Abonn.): "Molendlut".

Nessen ibe ater. (Svielplan vom 16.—24. April.) Sonnnadan. 3.30 Uhr. dei halben Breisen: "Die seine Erzeilenz"; abende
7 Uhr: "Der Krennde", "Der Schwarzschnötter". Ronntag abend 7 Uhr:
"Der Buriche des Derm Oberk". Tienstag abend 7 Uhr: "Ter
Freinde", "Der Schwarzkänstler". Mitmoch abend 7 Uhr: "Teichen
Gebert". Tonnerstag abend 7 Uhr: "Fubrunann Benden". Freitag
geschiossen. Sandtag abend 7 Uhr: "Kendeit: "Armut". Sonntag
nachm 3.30 Uhr. dei balben Breisen: "Dettchen Gebert"; abendo
7.30 Uhr: "Armut". Montag nachm 3.30 Uhr, bei balben Breisen:
"Der Bursche des Berrn Oberk"; abende 7 Uhr: "Die selige Erzellenz"

Standesamt Wiesbaden

Wefterbe n: Um 9. April: Gell. Regierungerat Pubwig Rauld, 65 3. Billi Refewetter, 4 3. Gifenbahn-Betriebeingenieur Rechnungsrat Abolf Marymann, 58 3. — Am 10. April. Rent-nerun Julie Freifran von Berenberg-Goftler, geb. Lonner, 72 J. Auguste Bew., geb. Griezan, 33 3. — Kin 11. April. Maurer Abam Anns. 56 3. Kransenschwester Elfa Riesenselb, 31 Ja. — Am 19. April. Katharina Bolisbeimer, geb. Langenborf, 62 3. Regina Ralberg, geb. Botlad, 60 3. Raufmann Bhilipp Pfeiffer, 54 Bahr.

Aus dem Geschäftsleben

Dederich, Aderfenf, Dineln, Kornblumen und fonstige Unträuter werden grochmäßig vernichtet durch Anwendungtvon seingemahlenem Kuimi (Sondermarke I ohne Zusay, Sondermarke I wat Zusah von Kielegur zur Berhirung des Zusammenballens). Bolle Wirkung ih nur zu erzielen, wenn das Aushreum nach genauer Borschielt erfolgt. Man ureus von Morgen eine 4 Jenture an einem bellen sonugen Tage, feldmorgens, wenn die Blatter noch tannah, sind Bielsach wird der Felder gemocht, das das Aushreuen zu spätzige. B. der der Bederichsläte, geschielt, wodurch die Wirkung füurt in Frage gestellt wird und klutig gänzlich ausdieht. Ter günstiglie Moment ist die Zeit, wenn der heberich das I dies Blatt angelentbat, dann wird man ichon nach einigen Stunden das Kernichtungsvorf des seingemahlenen Kainith beobachen konnen.

Marktberichte

Die z. 13. April. Der heutige Ainboieb und Schweinemarkt tour schwach besahren. Angetrieben woren 41 Stud Großwied. 47 Stud Rieinweid und 159 Stud Herfel. Die Poeise gestlen lich für Fahr-ochsen im Baar 1600 bis 2200 Mf., für eine Fahrlud 800 bis 1200 Mt., für frischmildende Kübe 850 bis 1300 Mf., Kafber ver Bib. 1,50 bis 1,60 Mt., Muier, 2 bis 3 Monate alt, wisten im Baar 117 bis 130 Mt., Verfel, 4 bis 6 Wochen alt, 90 bis 110 Mf.

Gottesdienst-Ordnung

Balmfonniag. - 16. April 1916.

Die Rollefte am Palmfonntag ift für ben Bonisatiusverein, die Kollefte am Rarfreitag ift für ben Deutschen Berein vom bl. Banbe be-

Die Rollette nach ben Faftenprebigten ift far be-barftige Erftommunitanten bestimmt und wird berg-lich empjoblen. Milbe Waben für biefelben werber auch in ben Pfartbaufern bantbar angenommen.

An bas gaftenalmofen fei erinnert,

Bfarrfirche gum bl. Bonifatius

Dl. Messen 5.30, 6, 7 und 8 Uhr; Kindergottesd'enst (dl. Messe) 9 Uhr; nach demselden Belmenweide und Brozessun, dataul Dochamt; lezte dl. Wesse mit Bredigt 11.30 Uhr. — Rachu. 2.15 Uhr Edristendere mit Kriegsandacks. Wende 6 Uhr Fasten predigt mit satra mentalischer Und Andrium d. Umgang. Wontag. Dienstag und Minmoch sind die hl. Reisen um 6, 6.45, 7.16 und 9.15 Uhr. Dienstagadend 6.15 Uhr ift Kriegsandackt. Gründen nerstagt: Erste Austeilung der hl. Kommunion um 6 Uhr; darauf halbständlich. Feierliches Amt um 9 Uhr. Während des ganzen Tages ist sielle Anderung des Allerheitigken. Rachm. 4 bezw. 5 Uhr Andacht der Erstsommunisanten. Abends 6.30 Uhr ist Bredigt mit satra mentalischer Andacht.

Rarfreitag: Seginn der bl. Heremonien um 9 Uhr. Während des ganzen Tages Besuch des bl. Grades. Rachm. 4 bezw. 5 Uhr Kreuswegandacht der Erstsommunisanten. Abends 6.30 Uhr ist Kreuswegandacht der Erstsommunisanten.

Krensveganbacht ber Erikommunikanten. Abends 630 Uhr ist Gakenpredigt wit Andacht.
Karfamstag: Beginn der M. Weihen 7.80 Uhr; feierliches Amt gegen 9 Uhr. Abends 8 Uhr feierliche Auferstehnagsseier.
Beichtgelegenheit: Balmsonntag worgens von 5.30 Uhr an; Dienstagnachen. 6—7 Uhr; Mitmochnachen. 4—7 und nach 8 Uhr; Dvanerstag früh von 6 Uhr an; Camstagnachen. 3.30—7 und nach 8 Uhr; an den deri ersen Wochentagen nach der Prühmesse; für Kriegstrümeinzer, Kranke und Vernundete zu ieder gewünschten Seit. Eistsungen: H. Wessen Wontag 7.15 Uhr für Whilipp Adel, seine Ehefran Auguste ged. Röttig und sehterer verhordene Elden; 9.15 Uhr für Kran Geh. Reg.-Kat Gertrud Aussicht ged. Höllern; 9.15 Uhr für Kran Geh. Reg.-Kat Gertrud Aussich ged. Höllern; 9.15 Uhr für Kran Geh. Reg.-Kat Gertrud Busse, 7.15 Uhr sie Keul. Mittwoch 6 Uhr sür Obersentunn Abslar Klade; 7.15 Uhr sier die berstordene Fran Major Maria v. Tem veldos, 7.15 Uhr sier die der Annike Keul. Mittwoch 6 Uhr sür Obersentunn Abslar Klade; 7.15 Uhr sier die der Annike Keul. Mittwoch 6 Uhr sür Dersentunn Phase phanike Justigrat Dr. Großmann, besonders Dr. Abell Großmann.

Waria Sills-Piarrtirche

Maria Silf-Bjarrfirde

Sonntag: Sl. Meisen um 6.30 und 8 Uhr (Aniprade und ge-meinsame Kommunion des Männeravoholates und der Erstkommuni-kanten — Knaden): Kindergottesdienst (d. Klesse) und 9 Ude; danach Valmenweihe und Brosession; Hochamt mit Gesang der Passion durch dem Kirchendior um 10 Uhr. Rachen, 2.15 Uhr: sakramentalische An-dacht mit Umgang; um 6 Uhr: Fakenvredigt mit knoacht Montag, Dienstag und Mittwoch such die di Meisen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. Montag und Mittwoch abendo 8 Uhr ift Kriegd-underste

Granbonnerstag: felerliches Dochamt um 9 Uhr; erfte Musteilung ber bi. Kommunion um 6 Uhr morgens und dann halbstindlich. Während bes Tages ift sielle Andetung des Allerheiligsten, um 3 Uhr nachmittags Berstunde für die Kommunionkinder, abends um 8 Uhr foframentalifde Anbacht.

Rarfreitag: Beginn ber feierlichen Beremonien um 9 Uhr. Nachut. 3 Uhr: Rreuzweganbacht für bie Kommunionfinder; um 6 Uhr Faftenbredigt und Andacht.

Rarfamstag: Beginn ber M. Weiben um 7.30 Uhr; um

Beichtgelegen beit: Sonntagmorgen von 6 Uhr en. Mittwoch von 4—7 und nach 8 Uhr. Gründonnerstagmorgen von 6 Uhr an. Charfamdtag von 4—7 und nach 8 Uhr.
Stiftungen: Wontag 7.15 Uhr für Maria Anna Kühn in Wieddaden: Wontag 9.15 Uhr für Jodann Bauld und dessen Anralina ged. Dies und beren Angehörige. Dirnötag 7.15 Uhr für die Verstordenen der Familie Anton Virpfeld und Anna Maria ged. Alegander: Dienstag 9.15 Uhr für Khüldy Kühn und Anna Waria ged. Sieger und deren Angehörige.

Dreifaltigfeitepfaretirde

6 Uhr Frühmtesse; 8 Uhr sweite hl. Meise Svährend berseiben ge-meinschaftl. M. Kommunion der Schüler und Schülerinnens; 9 Uhr Kindergottesdienst (Mut); 10 Uhr Dockamt mit Bredigt und Segen.— 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht; abends 8 Uhr saframentalische

An Wochentagen find die M. Mellen um 6.30 und 9 Uhr: Montag gbend 8 Uhr Kreusweganbacht; Mittwoch abend 8 Uhr Kriegs-andacht.

andacht.
Gründonnerstag: 6.30 Ubr Anstellung der M. Kommunion, danach dafdichindich; 9 Uhr feierl. Amt. danach Uebertragung des Allerheilighen, wöhrend des Tages fille Undetung; abends 8 Uhr faframentalische Andacht.
Karfreitag: Die feierl. Beremonien beginnen um 9 Uhr. Während des Tages Befinch des bl. Grades, abends 8 Uhr ist die leyte Hakendredigt und Andacht.
Rarfamstag: Beginn der M. Weiden um 7.30 Uhr. Tas Amt ist oegen B Uhr.
Beichtgelegen beit: Winnoch 5—7 und nach 8 Uhr. Gründonnerstag früh von 6 Uhr ab, Karfamstag 4—7 und nach 8 Uhr.

Rapelle ber Barmbergigen Briiber Gonlber & 7

6.30 Uhr: H. Messer 8 Uhr: Amt. 5 Uhr: Kernspreganback — Montag, Dienstag, Mittwoch: H. Messe um 6.30 Uhr; an den der legten Tagen in der Karvoche sein Gottesbienst in der Kapelle. — Beistgelegens heit: Samstag von 4.—7 und nach 8 Uhr; Sonntag nach 6 Uhr.

St. Jojephegospital

8.80 Uhr: Hochung; 3 Uhr: fafram. Gegenbandacht. Dienstag

Sonntag, den 16. April 1916, Balmsonntag.
7.15 Uhr: Hrühmesse mit dl. Ohersonmunion der Jünglinge und Männer der Gemeinde; so Uhr: Hockamt mit Brodint: vorder: Palmenweihe. 3 Uhr: Pestdredigt und Fesiandaskt; 5 Uhr: Nänglingsderein.
— dl. Beichte: Samstag 5 Uhr. Sonntag worgen 6.30 Uhr. Anglingsderein.
— dl. Beichte: Gamstag 5 Uhr. Sonntag worgen 6.30 Uhr. An Werkiagen hi. Weise nur 7.05 Uhr. — Wittwoch und Samstag ift Schulgatteddienst. — Am Gründomnerstag, 8 Uhr worgenst mit Problat.
— Um Karfreitag ist der Gottesdienst um 9 Uhr morgenst mit Problat.
— Um Karfreitag ist der Gottesdienst um 9 Uhr. Tas Anterdehungsdamt ist um 8 Uhr. — Am Gründonnerstag ist tagsüber seile Andetung des Allerheiligsten. 6 Uhr abends: Schlusgandaskt für die Andetung des Allerheiligsten. St. Rillansgemeinde Balbftrag.

Et. Marien-Pfarrfirde Biebrich Sonnteg, ben 16. April 1916, Balmfonntag. Bormittags 6 Uhr: Beicktgelegenheit; 7 Uhr: Brühmelle; 8 30 Uhr: Kindermehe; 9.45 Uhr: Dockant und Balmenveide; II.15 Uhr: Villiärgotesdienit. Nachm. 8 Uhr: Warienverein und Jünslingsverin; 6 Uhr: Faßenpredigt des Hertn Bater Raphael; Montag, Tiensag und Rittwoch find morgens 6 Uhr im Marienbaus und 6.30 und 7.15 Uhr in der Biarrinche di. Melfen. Mittwoch nachm. 4.30 Uhr: Beichtgelegenheit; 6 Uhr: Kriegsandache.

Gründen nerstag, ben 20. April 1916. Borinktiags 6 Uhr: Beiditgelegenheit: 7 Uhr und 7:30 Uhr: Austellung ber bl. Kominunion: 8 Uhr: Feierfiches Levitenamt. Während bes Lages ik fille Anderung, des Allerheiligsten. Anden 3 Uhr: Betfumbe der Erkkominunikanten; 5 Uhr: Feierl. Schluftundacht.

Ranfreitag, ben 21. April 1916. Borm 9.45 Uhr: feierl Karfreitagsgottesbienst und Schluß ber Kastreitagsfolleste int ihr bas hl. Grab in Jerusalem bestimmt. Rachm. Ihr: Kreugurgandacht. Am hl. Ranfreitag wird die hl. Kommunion

Warfamstag, hen L. April 1916.
Bormitags 7 Uhr: die hi. Weihen des Feuers, der Ofterferze und des Tankwalfers; 8 Uhr: Dockamt. Nachm. 4.30 Uhr: Beichtgelegenheit. — Es wird gebeten, franke und wegunfertige Berlonen im Harrhause anzumelben, damit die hl. Ofterkommunion in ihre Wohnung gedracht werden kann. — Am 21. Nat wird der Serr Kischof die hl. Firmung dahier spenden. Die Firmlinge werden gedeten, sich baldigst im Pfarrhause anzumelden.

Berg Jein:Pfarrfirde Biebrich

Sonntag, ben 16. April 1916, Balmfonntag. Bormittegs 6.30 Ubr: Gelegenheit zur bl. Beichte: 7.30 Ubr: Frühmesse mit gemeinschaft. D. Communion des Männervereins; 10 Ubr:

Balmenweihe und Hochamt. Macian. 4 Uhr: Marienverein. Racian. 6 Uhr: Haftenberdigt und Andank. — Läglich 7.15 Uhr: is. Messe. Montag: is. Messe für den + Karl dint. Dienstag für + Joseph Wecke. Mittwoch: hi. Messe für den gesallenen Krieger Früh Kreper. Racian. don 5 Uhr: an Geiegenheit zur d. Beichte. Am Gründonmerstag 6.30 Uhr: Gelegenheit zur d. Beichte, um 7 Uhr und der dem Austeilung der dl. Kommunion: um 8 Uhr: Hachan. Wachen. Beichte Austeilung der dl. Kommunion: um 8 Uhr: Hachan. Kachan. Beichte Endenstages: Stille Anderung des Allerbeiligsten. Racian. 5 Uhr: Geltuseandacht. Karfreitag: 9 Uhr: Gettesdienst mit Bredigt; nachan. 3 Uhr: Krenzwegandacht. War Karjamstag 6 Uhr: Beginn der hl. Weihen; 7.15 Uhr: Dockamst. Kachan. den 4 Uhr und abende den 8 Uhr ab ist Gelegenheit zur dl. Beichte.

Botheim

8 Uhr: Frühmesse. In berselben gemeinschaftl. M. Ofterkommunion ber Männer, sowie des Männerwereins; 10 Uhr: Dockamt mit Berleiung der Leidenögeichichte. Bor dem Dockamte ift die Balmenveise. 2—3 Uhr: Hibiothessunde; 7.30 Uhr: Haßenpredigt und Andackt. — Montag. Tienstag und Mittwoch ist die die Mörse um 7.10 Uhr. — Gesegenheit zur hl. Beichte ist Samstagsnachmittags von 4 und Sonntagsfrüh von 7 Uhr ab.

Granbonnerstag, 7-8 Ubr: Gelegenbeit gur M. Beidte; 8 Uhr: Hodannt: baraur stille Anbeimgeftunden. 6 Uhr: Schlufianbacht. Rarfreitag, 9 Uhr: Gottesbienst mit Prebigt. 7.30 Uhr:

Rarfamstag, 6 Ufr: Beginn ber M. Beiben; 7.30 Ubr:

Connenberg

Sonn- und Feierfags: Frühmesse mit Bredigt: 7.30 Uft. Dochamt mit Bredigt 10 Uhr. Anbacht: 2 Uhr. — Werttags: hi. Meise 7 Uhr. — Beichtgelegenheit: An den Vorabenden der Sonn- und Feiertage um 4 Uhr, sowie Sonntags bor der Frühmesse.

Johannisberg i. Rhg. Conntag, 7.30 Uhr: Frühmeise. 9.30 Uhr: Amt mit Bredigt. 2 Uhr: Rachmittagsanbacht. An Wochentagen find bl. Meisen um 6.20 und 8 Uhr. Brichtgelegenheit an Samstagen und Tagen por Feiertagen son 5 Uhr ab und Countagmorgens von 6.30 Uhr an.

Eltville

Balmfonntag. 6.A., 7.45, 8.45 Uhr: hf. Meisen; 10 Uhr: Hochemt, borber Balmenveibe; Kolleste f. d. Bonisatusverein. 2 Uhr: Hakand. Bruderschaft mit Umgang. 8 Uhr: Todesangstbruderichaft mit Segen.
— An Werktagen 6 Uhr: Frühmiese: 7 Uhr: Psaremeise; 8 Uhr: kl. Meise. — Erdubonnerstag 7 Uhr: Hochemt. 8 Uhr: kl. Meise. Gründschl. — Karfreitag 9 Uhr: Gottesblenk. 3 Uhr: Kreisweg. 8 Uhr: Fallenverdigt. — Karfaurstag 6 Uhr: Beginn der Weiben; 7 Uhr: ein Amt. Woends 8 Uhr: Aufersechundsseier mit Segen und Te Leum. — Wontag die Altrivoch abends 8 Uhr: Kriegdnadeht. — Mittwoch nachm. 5 Uhr: Beichtstuhl.

Erbenheim Um 10 Uhr: Dochamt mit Brebigt.

Aus dem Bereinsleben

Rath. Mannerfürforge-Berein (Ortsgruppe Wiesbaden). Sihung: Montags 6 Uhr nachen. im Pfarrhausanbau, Luifenfirage 31. — Beratungsftelle: Luifenplat 8, part. Dienstag,
Konnerstag und Samstag, nachen, von 6-7 Uhr.

"Männerverein. Samstag abend 9 Uhr: Gesangstunde.

"Aatholisches Arbeitersetzetund und Volles.

baro, Dopheimerftrage 24. Arbeiterfefretar Anoll aus Maing halt

Mittwoche und Samstags Sprechstunden von 4--7 Uhr * Kathol. Arbeiterverein. Morgen Sonniag, 16. April. nachm. 3 Uhr, findet die Nagelung am Effernen Siegiriod seitens des Borstandes fratt. Die gemeinschaftl. Oftersommunion sindet am Ofter-

nachm. 3 Ubr. findet die Magelung am Effernen Siegiried sieiens des Borstandes statt. Die gemeinschaft. Dierkommunion sindet am Okermontag statt.

**Rathol. Geselsenderein. Sonntag, den 16. April, vormittags um 8 Uhr. während der hl. Messe in der St. Bonisatinsklichet: geweinschaftl. H. Kommunion der Nittelieder. Blüge vereden vor dem Et. Bonisatinsaltare im Unsen Seitenschieße deige. Abends um 9 Uhr: Bersammung mit Bortrag.

**Kathol. Jünglingsverein St. Bonisatinse in gediederna hähren des geweinschaftl. Dierkassen dem 18. April, abends 7.30 Uhr: Kackgabe samische Awsgeliederna diese dem 18. April, abends 7.30 Uhr: Kackgabe saming der Spägelder. Best Gedd purad silt bie im Sommer geplante Tour-dieg, dem 18. April, deiens gediente des sahien! Uns 8 Uhr: Kersammlung mit Bortrag. Wontag und Donnerstag: Ueden der Spässleute. Dienstag: Keltere Aberilung. Tie Turnslande während der Ferein sällt ans.

**Rathol. Jünglingsdere in hee bi. Messe um 8 Uhr ieine Osersommunion, an der alle Nitgalieder beil kusse urseen. Kenads 6 Uhr Berind der zahenperdiet; um 7.30 Uhr ist Bibliothes, um 8 Uhr Berjammlung mit Bortrag des bosso. Derrn Tielon Austart. Einzahfung in die Edwardsiege; Migssederbeirehe nicht dereschien. Die Mitglieder berbeite des ferein.)

Tie Mitglieder werden. Kenadskung in die Edwardsie; Mitgliederbeirehen nicht dereschien. Die Ubringsminde für Tommuse und Hings des hockso. Derrn Tielon Austart. Einzahfung in die Tommuse und Hings der fällt ans.

**Bolfsbibliothet Waria-Dill. (Horromäns-Berein.)

Tie Mitglieder werden gedeten, roch dalb mitguteilen, welche Gade sie ein das den Edwardsinade für Tommuse und Hings der Stüde der Sidischer in Backer ausgade am 19. und 28. April

Dierstmänden. Spinntag, den 16. April, nachm. 4.30 Uhr: Kerlammlung mit Vortrag im Volkensen. Beaterfür. D.

"Martauenverse keit Volkenschlause.

Berein für Labol. Die nit m Indach ein Edward der nichte die hie.

Dierstmänden. Radim 4.30 Uhr in Andahfan den Gegendeit Ausbera und Seigenbeit zu Kenammeskungen und Spaerinsgen. Abends dere hi



Ronigliche Schaufpiele

Biesbaben, Samstag, ben 15. April 1916. 108. Berftelling. Rhonnement A. 45. Borftellung.

Operette in brei Bildern von Leo Stein. Mufit von Detar mei. In Szene gefest von Derrn Oberregisseur Mebus. 1. Bilb: "Ant bem Bolenball". - 2. Bilb: "Die Birrichet 3. Bilb: "Golbene Achren".

Ban Jan Barenba, Butsherr belena feine Tochter . . Braf Boleslaw Baranst!
Bronio von Bepiel, fein Freund
Banda Rwalinstoja, Tangerin an ber Barfcauer Oper Frau Rid.
Jadwiga, Bamiowa, ihre Matter Bran Baranstt Derr von Brantle, Greunde des Grafen Baranstt Derr von non Glesafe, Greunde des Grafen Baranstt Derr von von Glesafe. pon Bolensti, ben Genomica. non Jablomati, Romteffe Josia Ropoleta Fraulein von Trigelsla

milaftet, besienfter bei Baransti . Derr Gies Ballgafte, Ebelleute, Bauernwolt, Mägde, Musikanten, Bafaien Biandungskommission. — Das erfte Bild ipielt aut dem Bole in Barichan, das sweite einige Tage später aut dem Gute des Baransk, und das britte Bild ebenda zur Erntezeit bedselben Der doreographische Teil ift von ber Ballettmeifterin Frau Rocan-

Mufifalifche Leitung: herr Rabellmeifter Rother. Spielleitung: a Oberregiffeur Debus.

Rach bem 1. und 2. Bilbe treten Baufen von je 15 Minut-Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 10.15 Uhr

Sonntag, ben 16. April 1916.

Bei aufgebobenem Abonnement. — Dienft- und Freiplate find anforderinmeliges Gafriptel ber Ronigl. Raumerfängerin Frau Marrba Le Burtard und bes Ronigl. Gangers herrn Bilbelm, Gruning von Ronigl. Oper in Berfin.

Triftan und Gfolbe

Danblung in 3 Aufgagen von Richard Baoner, "Triftan"; Derr Bilhelm Graning a. G. "Ifolder": Fran Lam-fangerin Martha-Leffler-Bardard a. G. Unfang 6 Uhr.

Montag, 17. April (Ab. B): "Der Bhilosoph von Sans-Souri". Dienstag, 18. April (Ab. B): "Fibelio". Mitmode, 19. April (bei aufgehob. Abonn.): Fünster Beltieb. "Jebermann": hieranst: "Tod und Verstärung". Tonbichtung großes Ordester von Richard Strauß. Donnerstag, 20. April, bis einschließlich Samstag, 22. April, 2 das Kal. Theater geschlossen.

Residenz. Theater.

Biesbaben, Gamstag, ben 15. unb Countag ben 16. Mpril 1016. Deutscher Romobien-Abend.

Der Frembe. Schauspiel in 1 Aufzug von Frig Lienhard. Spielleinung: Frober 🛌 Dienauf:

Der Chwargtunftler. Luftipiel in 3 Aufgagen von E. Gott. Spielleitung: Dr. Bermann Be Mufang 7 Hhr. - Enbe gegen 9.30 Uhr.

> Sountag, bes 16. April 1916 Radmittags: Die felige Erzelleng

L'uftipiel in 8 Aften von Rubolt Breeber und Bes Belther Et Mnfang 3.30 Uhr



Thalia=Theater :: Mod. 214th Täglich nachm. 4—11 Uhr: Erftkl. Dorführun

Bom 12. bis 15. April:

Raffies bas Ratfel ber Grofiftabt, Großes Det Schaufpiel in 4 Aften von Gurt Matull. Der fahrene Ont, Bilmpoffe in 3 Aften von Georg 2

Kurhaus zu Wiesbaden

Somstag, ben 15. Aprif, nachmittags & Uhr: Wonners Konzert beb Städtischen Kurerchesters. (Veitung: Derr Hann. In Städt Kursapellmeister.) 1. Soch Bahem, Marsch (G. K. Carl); 2. Lu titre pur Oper "Traviata" (G. Berbi); 3. Das bers am Abein. (B. Baller (O. Metra); 5. Feldslingsständ (P. Lacombe,; 6. Duvertäre zu "Bique Dame" (P. v. Suppee); 7. pourri über Joh Straug'iche Operetten (A. Schlöges); 8. Unter Siegesbanner, Marsch (F. v. Bion) & Abends 8 Uhr: Abonnem Konzert bes Städtischen Kurorchiers. (Veitung: Derr Denn. Be Städt. Kursapellmeister.) 1. Onverfüre nur Oper "Der Daideiche (H. v. Dolftein); 2. Alsendröbel, Märkenliste (F. Bendet); 3. Brüdenlist und Barcarole aus ber Oper "Kosimanns Erzählungen" oftsmuist und Barcarole aus ber Aper "Doffmanns Ergabkungen" Olienbuch): 4. Beet dein, Dollsubische Mauriodie (B. G. van Anse h. Bariationen aus dem A-dur-Chartett (L. v. Beethoben); a. kommt ein Bogel gestogen, sumorisische Fantasie (S. Ochs). Tas d Bach, Havder, Mosart, Strauf, Berd, Gounod, Wagner, Berdoo Mendelsioin, Meherbeer, Militärmarsch.

Bonifatius=Sammel=Verein.

fie nicht au Grunde geben". Mit biefen Borten unferes gotther Prilandes toenben wir uns an bas fatholische Bolf und ersuchen auf freundlichte, nichts von bem verlommen zu laifen, man fich noch für an verwahrlofte Rinder und Baisenfinder verwerten läßt.

Sammelt Berthapiere, Staniolfapfein, Bleipfomben, Botton hoffen und Denfmingen, Sinn-, Bint-, Aupfer- und Meffingabl und Gegenftanbe und alle jur Bervadung gebiente Metallell bottungen.

Sammelt unbrauchbare Schmidfachen, alte Tafchennfren und fant Wertgegenftanbe, fowie auch alte ausfanbifche Gelbiorten. Cammelt Binbiaben, Rorbel und Stride, Sigarrenbanbden, Bigarren, fidmitte und beimabigte Sigarren, nicht aber angebrannte

Cammelt mit fleinem Bapierrand ausgeschnittene Briefmarfen, fand ber 10 Big. Warte), besonders aber ausfandifche und alte inland

Commett alte Gummi-Senger (bon Rinberflaichden), Balle, Schlan-Ueberfchube und Jahrrabreifen, fotoie Riefie und Abfalle von Wen

Zola und Stearin. Sammelt Champagner., Gag. und unbefdabigte Spigforfen, fomit alte Bucher, gut erhaltene Beitungen und Beitichriften

Mil' bieles, von Guch in ffeinen Quantitaten gefammelt, fant ? wohl nicht mehr verwerten; wir aber erzielen, wenn es ein Gro !!

geworden, eine hübiche Summe barans.

Eam melt barum fleißig und schiet bas Gesammelt Eurem Seelforger bezw. besten Beauftragten in Westen un Gern Kaufmann Tetich, Schwalbacherftraße 19; herrn Anten Aller, Blücker-Drogerie, Bismardeing 24. Ede Blückerftraße; de Chr. Maller, Ablantalwaren-Handlung, Aberftr. 50; herrn An Ortherm, Aucherfte. 12; herrn Rajor Dhlendorf, Jahnste Diefelben werden auch das Geringste bankar entgegennehmen. weitere Austmit erreilt: Die Siegefan-Sanptftelle ju Limburg a. b. Labs-

NB Bollftanbig wertlas find: Die beutiden 10-Big.-Met und besonders beichmutte und beschädigte und folche Marten, an bie Paden des Randes fehlen, sowie Abfalle und alte Gegent von Beighbech, gewöhnl. Glas, gebrauchte Stabliedern, angebohrte beichadigte Rortftopfen und angerauchte Bigarren

metag. 1

r Arier, L

APPED : o Gr. c.

her Ben

Dett Dust

Deer Bah

Dett Stee

Dett.

che De shische A

> der Krier, De. jur. Hip a and Veri shauf von

> > Swet Swet Swet

Swet Swet Swe Swe Swet

Swet

Swe Einz

Wies

erwill Diens

en Ar

il 1919

iele

Cebus.

herr Ger

Dafaien bem Bel

cau Rodies

find auferb

raning bea

agner. Grau Lav

Souci".

er Bolftes Londichtung

2. April. 1

er.

April 1916.

: Frobux &

Bermann B

Belther E

ob. Lichtle 64.72 herrin Borführun

Geofes Det infl. Der i en Georg A

den

thought fine (he). Tak b

ner, Berite

lein, bat

nods für an

tte Metalle

afte infante

elen, fowie at

melt, fönnt 3 rin Groß

Gefammelte.

in Wieden Herrn Ant herdraße; Derrn En f. Jahmur.

n. b. Labn.

10-18to - 188 arfen, an bo lte Gegenste angebohrte

rten. brannts.

in.

200

KURSBERICHT

Erfer, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstraße 95.

Börse	IL April III	L April	New Yorker Börse	II. April 12. April
Samplés Samplés A Objo Probt Sapuric A No Gr. 6. Manbrille Extras 6. I Centr. 6. Venera com common Placific C. and com common Placific Com com com com com com com com	103% 1 26% 165% 165% 155% 103 1125% 103 1125% 105% 105% 105% 105% 105% 105% 105% 10	103 86"/, 67"/, 61"/, 81', 36 51'/, 102 125', 32', 121'/, 111', 56'/, 86'/, 86'/, 86'/, 45	Bergw u. IndAkt. Amer. Can com Amer. Smeir. & Ref.c. Amer. Sug. Refin. c. Anaconta Copper c. Betlehem Steel c Central Leather. Consolidated Gas General Electric c. National Lead United Stat. Steel c. P. Eisenbahn-Bonda: 4"/, Arch. Top. S. F& 4"/, ", Baltim. & Ohio 4"/, ", Ches. & Ohio 3"/, Northern Pacific 6"/, 4"/, S. Louis & S.Fr. 4"/, South. Pac. 1929 4"L. Union Pacific cv.	601/s 611/s 1011/s 1011/s 110.— 867/s 861/s 475.— 470.— 581/s 661/s 661/s 661/s 84.— 1171/s 1171/s 961/s 661/s 661/s 84.— 961/s 661/s

pho Devisenkurso			der Berliner Bör			
		1 Doll. 100 ft. 100 Kr. 100 Kr. 100 Kr. 100 Kr.	Geld 5,46 238.— 159.75 159.75 159.75 106.62	Brief 5.48 238.50 100.25 160.25 160.25 100.57	Geld 5.48 237.— 169.03 160.25 160.50 106.62	Brief 5,48 237,50 160,55 160,75 161.— 106.87
	::	100 K. 100 Lei 100 Leva	69.15 87.— 78.50	60.25 87.50 79.75	(69.45 87.— 78.75	69.55 87.50 79.50

der Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Dr. Jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reichabents Gire-Konne result von Wertpapleren, sowehl glaich an unneerer Kanne, sie auch durch und Bereenanfträgen. Vermistung von fener und diebessicheren intflahern Mündelnichere Anlagspaplere an unserer Kanne stein versume Eisleung, soch vor Verhil. Gesponsbegen-benorgung – Vocushänne plare. —An und Verhauf aller ansiladiseine Hannesten und Geldaerten, sowie auffärung aller Strigen in des Bantfach sinschlegenden Geschäfe.

and Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr. takauf von ruseteohen und finnländischen Coupons (gestaupelten und nagestempelten).

Literarisches

Bine Troft- und Ofterbotichaft an alle, an bie Dabeimgebliebenen, wie an unfere lieben Felbarauen, bon Bfarrer Dr. Rurt Mibert Bigele. 32 Geiten. Rurt. Breib 20 Big. Berlagebuchhanbler Rart Dblinger, Mergentheim.

Umtliche Wafferstands-Rachrichten

ı	Rhein	15. RPULL RPUL	Main	Daniel Street		
	Babshut	3,49 3.34	Bungbarg . Lohr Kichaffenburg . Große Steinheim	1.50 1.53		
	Riotms Reing.	0.56 0.48 1.13 1.01 1.97 1.89 — 2.16	Brantfurt Rvitheim Rechae	2.88 2.41 0.80 0.70		

Gebruder Krier, Bank-Geschaff Rheinstrasse 95.

Haltestelle der Elektrischen Strassenbahm. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postscheck-Konto Nr. 171 bei dem Postscheckamt in Frankfurt a. M. Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere : An- und Verkauf von Wertpapieren, sowoh gleich an unserer Kanne, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen und im freien Verkehr. — Aufhewshrung und Verweitung von Wertpapieren, auch Annahme geschlossenar Depots. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern unter Mitverschluß der Mieter. — Vorschlüßen auf Wertpapiere. — Kuponseinlösung, auch vor Fälligkelt. — Kuponsboges. Besorgung. — Versicherung von Wertpapieren gegen Auslesungsverfust — Verlosungskottrolle von Wertpapieren unter Garantie. — An- und Verkauf eller ausländischen Bankmoten und Geldsorten. — Einzug von Wechseln. — Leibrenten. — Mündelsichere 4%, 4%, 4%, 4,4% und 5%, Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig. Ankauf russischer und finnländischer Kupons.

Ber Raufleute, Burogehilfen und Arbeiter

aller Berufe benötigt, wende fich an bie

Bermittelungsftelle für Kriegbeschädigte im Arbeitsamt. Doubeimer Strafe 1

Sweter u. Anzüge

Sweter für Knaben, kräftige Baumwolle, marine und hellblau mit 0.85 Sweter für Knaben und Mädchen, feine Baumwolle, dunkelblau und 1.45 Sweter für Knaben, Baumwolle, in besond. haltb. Qualit., kurze Aermel 1.90 Sweter für Knaben und Mädchen, feine Wolle, blau mit hüscher 2.-Sweter für Knaben u. Mädchen, Wolle feinstes Gewebe, marine mit 2.90 Sweter für Knaben und Mädchen, Kunstseide, sehr elegant, rot oder 3.50 Sweter-Anzug solide Baumw. in dunkelbl. mit weiß, Streifen- 2.60 Sweter-Anzug Mombination mit Gürtel, feine Wolle, marine 3.25 Sweter-Anzug besond. kraft. Baumwelle, belibi. m. hübscher 9.— Sweter-Anzug heliblau oder heligelb mit lang Aermeln, ab 10.50 Einzelne Höschen in dunkelblau, graublau und weiß, ab 1.35

Straussfedern-Ka ofektur Blanck Wiesbaden

Friedrichstrasse 39, L Fortwährender Eingang von

Neuheiten

sowie alle Zutaten BIN. Beste Bezugsquelle.

muS im Kriegajahre 1916 überali eichlich angebaut werden. Alle in neerer Gegend bewährten Gemüse-

Samen liefert in zuverlässiger, unübertroffener Qualitat das alteste

Tel. A. MOLLATH Gez

nur Michelsberg 14

Firma genru beschten.

Pianos eigener Arbeit 1 Mob. Stu ier-Piano 1,22 cm b. 450 % Escilia 1,25 500 ...

Mhenania A 1,38 570 ...

B 1,28 600 ...

5 Meguntia A 1,10 650 ...

6 B 1,30 600 ...

7 Sa on A 1,32 720 ...

8 1,34 750 ...

uin. mi Rate n ohne Mujissa per Wenat 10 20 % ort. Raffe 5 vices Menat 15-20 Mart. Raffe 5 Wrog W. Müller, Agl. Sofpianojabtif

Gegr. 1843 Mainz Minfterftt, 3

Borbereitungs= und Geschent=Werte

Agnes, die fleine Braut bes heiligften Gaframentes, 'A 1 .-Biblmever, B., Riein-Relli vom bl. Gott. Das Beilchen bes allerbeiligften Caframentes, farton. # - 80.

Bigger, 3m Glange ber Softie, gbb. .# 2.60.

Dem Beiland entgegen, . M -. 75. Die felige 3melda Lambertini, Schutpatronin ber Erstfom-munifanten, & 1.-

Domanig, Tabernatelwacht, Guchariftifche Ergablungen, :# 2 .-. Giehrl, Inm großen Chrentag, Ergablungen für vorbereitende Stommunionfinder, & 1.50.

Suth, Brennende Rergen vom weißen Conntag, Ergablungen, gbb. M 1.80.

Befus bleib' in meiner Geele! Gin Begleiter für bie Erft-tommunitanten, gbb. M 2.50, m. Goldidnitt, gbb. M 3.50. Befus tommit! Ergablungen für Die lieben Rommunionfinder.

Ramp, Dechant, Der Rommuniontinder Glud, einfache Aus-gabe, gob. M 2 .- , Pracht-Ausgabe, Goldichnitt, .M 3 .- .

Reller, hundert lebrreiche Gefchichten für Erftemmunifanten für die Beit vor und nach der erften bl. Rommunion, gbb. M 2.-.

Rommt jum großen Abendmahl! Ergablungen für Erfitom-ntunifanten, fart. M 1.20, mit Goldschnitt, gbb. M 1.60. Rommet alle gu mir! Ergablungen, gbb. .# 1.-. Rorte, Auf, auf gum Rampf, Ariegogeschichten für Kommunionfinder, .# -.75.

Rummel, Beilige Jugendzeit, Erzählungen für jugendliche Rommunifanien, brojd. .# 8.-., gbd. .# 4.-.. Marnet, 3m ftillen Dorflein, Ergablung für Erftfommuni-

fanten, fart. # 1.50. Müller, Tren an Jefus, Ergablungen, gbb. in 2.40.

Bages, Belene, Ehrenpreis, eine Beftgabe für Erftfommunt-

Paula, Schwester, Mein Rind gib mir bein Berg! Ergablungen für fleine Erstfommunifanten, gbb. M 2.-

Peregrina, Des weißen Conntags himmeloglud, Geftgabe gur erften bl. Rommunion, gbb. M 2.-.

Pfannmuller, Fr. O. F. M. Das Buch ber Gludlichen. Ergab-lungen, gbb. Leinen, Grunichnitt M 2.40, dto. gbb., Goldfcmitt .N 8 .-

Schenfend, Das brave Rommunionfind, gbd. M 1.80.

Schwarzmann, Bleibe tren! Ein Buch für die Jugend gur Er-innerung an den ichonften Tag des Lebens, gbb., Leinen, Farbichnitt M 2.50, Goldichnitt M 3.50.

Bereitet den Beg bes herrn! Ergablungen, gbb. IR 3.50 Commer, Erstommunionglödlein. Erwägungen, Belehrun-gen und Andachtsübungen für fromme Erstfommuni-fanten, .# 1.50.

Bader, Gefchichten für Reufommunifanten für die Beit von und nach der erften beiligen Rommunion, gbd. M 1.80 Bulueta, S. J. Jefus, bas Brot ber Rinder. Unterhaltung a über bie bl. Rommunion für bie lieben Rieinen, gl. M 1 .--

Gerner empfehle ich mein großes Lager in Bebeti und Befangbiichern in geichmadvollen Ginbanden, Betrachtungs-

Budhandlung Hermann Kauch Biebbaben, Friedrichftrage 20.

Institut Schrank

(vorm, Institut Ridder)

Frauenarbeits-, Fortbildungs- und Haushaltungsschule

Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen Seminar für Handarbeitslehrerinnen Wiesbaden, Adelheidstraße 25

Lehrfächer: a) Praktisches Nähen, Wäschezuschneiden und Kleidermachen

b) Sticken und Kunsthandarbeit

c) Zeichnen und Malen

d) Sprach- u. Fortbildungskurse, Kunstgeschicht Am 1. Mai Beginn des Sommersemesters

Anmeidungen und Prospekte durch die Vorsteherln Antonie Schrank.

Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Sonntagen und Samstag nachmittag von 11-12 und 3.36-4.30 Uhr.

des Vorstandes des Vereins für Kinderhorte zur Mitarbeit in einem seiner 13 Horte, oder in den bestehenden 7 Kriegskinderhorten des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Abteilung 4.

Wenn auch viele Persönlichkeiten trotz der vielseitigen Anforderungen, die die Kriegshilfe seit 20 Monaten an die ferwilligkeit der Frauenwelt stellte, in Treue und Hingabe ausgeharrt haben, so sind doch auch viele Kräfte, die früher Dienste der Kinderfürsorge standen, auf andere Posten berufen worden und es gilt, manche Lücke wieder auszufüllen.

Die Schützlinge des Vereins für Kinderhorte unterstehen größtenteils der Kriegsfürsorge; so bietet sich in jeden en Anstalten reichlich Gelegenheit, Vaterlandsliebe an den Kindern unserer heldenmütigen Wehrmänner zu betätigen.

Anmeldungen zur Mitarbeit werden dankbar entgegengenommen in der Abteilung 4 des Kreiskomitees m Roten Kreuz, Zimmer 30.

Sonntag, 16. April, bis 7 Uhr abends geöffnet

Neue Jackenkleider	reinwollener Cheviet, Jacke m. Glockenschoft und Tressen - Garnitur		2	250
<u>Heue Jackenkleider</u>	aus schwarz-weiß Stoff, mod.Blusenform m. Gürtel, Glockenrock mlt Tasche .		2	250
Neue Jackenkleider	aus blauem Rippenstoff, glatte Jacke, Glockenrock .	rotter	2	975
<u>Neue Jackenkleider</u>	sus farbig gemustert. Stoffen, sehr solide Qualität, Blusenjacke und Glockenrock	olpi	3	4 [∞]
<u>Neue Jackenkleider</u>	Jacke mit Faltenschoff, fesche Form und halt- bare Stoffe		3	950
<u>Meue Jackenkleider</u>	aus vorzügi. Kammgarnatoffen moderne Boleroform, Jacke und Rock mit aufgest. Tasche		4	800
Weisse Waschblusen	Batist und Krepon, m. gestickt.Vorderteil u. modernem Kragen	3.75,	2.75,	175
Welsse Waschblusen			5.50,	
Weisse Waschblusen	aus Voal, fesche Form, mit Filet-Einsatz oder handgestickt	9.75,	8.50,	750
Farbige Waschblusen	Kräuselstoff mit schönen Blumenmustern	6.75,	5.50,	395
Farbige Waschblusen	aus Voal, moderne Streifen u. Blumen- muster	9.75,	8.50,	575
Weisse Blusen aus la Po	nge, ehm	6.50,	11.75,	875

Kirchgasse 62

Gegenüber dem Mauritiusplatz.

Seria bis Untersetunde. Aleine Riaffen, fieln. Familimpessionat nuch jur Tagespensionate, ibel. Arbeitsstunde. Die Schlusprüfung berechtigt zum einsübetasteniuligen Billinardienst. Das nene Schuljahr beginnt Freifag, ben 28. April, morgens 8 Uhr. Sprechts. isglich 11—12 Uhr. Prof. Dr. Schäfer.

Institut Worbs

Dirett.: E. Borbe, ftaatlich gepruft.) Borbereit - Auftalt a. ane Riaffen n. Egam. (Ginf., Saber. Mbit.) Arbeiten. Craw, (einf., Jahre. Abel.) Arbeite. ftrund. d. Brimainff. Jer enf., Lehrank-f. nile Spr. a. f. Andl. Er. II. und Rachille in alles Jöhren, auch für Mad-den, Kanfleste in Beante. Har Söhne von Kriegsteilnermern Ermänigung Worbo, Ind. d. Oberiehrerzeign Abelheibfir. 46, Eingang Oranienger. 20

Hemmens Sprachschule Grammatik, Korrespond, in 8 Sprach, Buchführ, Stenogr. Maschinenschrb-Schönschr. 15 J. i. Ausland. Diplom. beeld. Gerichtsdolmetsch. Neugasse 5

Klavierstimmer (blind)

Jofef Rees, Wiesbaden Dotheimerftrage 28. Zelephon 5865 Weht auch nach ausmarte.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 3. Malmorgens 8 Uhr. Die Aufnahmepräfung findet Dienstag, den Mai. vormittags 8.30 Uhr statt.

Neuanmeldungen nimmt täglich von 11 bis 12 Uhr entgegen

Die Vorsteherin.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 3. Maimorgens 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet Dienstag, den

Br. Wahl.

Kein Laden, nur I. Stock.

Preiswerte

in 1000 facher Wahl! für jede Figur fertig und passend am Lager

I- u. II-reihig auf 2 u. 3 Knopf

ganz neue Ausmusterung

.1900 2500 3200 3850 4400 4900 5200 5475 5800 6200

Besondere Spezialität: Anzüge für schlanke, junge Herren 1750 1950 2300 2700 3200 3450 3600 3850 4250 4450 4600 4850

Elegante Knaben-Anzüge

. 350 450 575 775 950 1200 1450 2200 2400 2600 bis 3200

Leinen-, Lüster-, Loden-Joppen und -Anzüge

Wasch-Blusen, Wasch-Anzüge, Wasch-Hosen

Reise-Mäntel, Gummi- u. Bozener Mäntel, Sport-Anzüge in grosser Auswahl.

Aeltestes, grösstes und leistungsfähigstes Etagen-Geschäft am Platze!

eingetragene Benoffenicaft mit befdrantter Daftpflicht 2 Linbenplat 2

Biro-Ronto bet der Reichsbant und der Landesbanfftelle in Rudesheim und der Dresdner Bant in Frantfurt a. Dt. und Berlin.

Boftichedfonio Rr. 492, Frantfurt a. DR. Bernfprecher Rr. 60, Rudesbeim a. Rb.

Raffenstunden mährend des Rriege an Werftagen: vormittags 8-1 Ubr, an Conn. und Feiertagen: vormittage 8-9 und 11-12 Uhr,

empfiehlt fich dur provisionsfreien Ausführung sämtlicher in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an ben porteithafteften Bedingungen.

Annahme bon Spareinlagen bon Jebermann. Berginfung bis gu 4% je nach Runbigung.

Einzahlungen und Ueberweifungen auf unfer Poftided-Routo find gebührenfrei.

Bermietung eiferner Schrantficher (von . 4 .- au) in unferem fener: und diebedficheren Pangerichrant unter Gelbftverfcluß ber Mieter. Strengfte Berichwiegenheit aller Weichaftevorgange

auch Behörden gegenüber.

Montag, ben 17. April, porm. 91 Uhr, tommen im Ges meindemald Granenfteine, Diftrift 7 und 11, Roppel; 84 Birten-Stamme von 6,44 &mir., 212 Rmtr. Riefern-Echrit: und Anuppelholy.

600 Bohneuftangen

2. Mai, vormittags 8.30 Uhr statt.
Neuanmeldungen nimmt taglich von 11 bis 12 Uhr Hof Commerberg.

Frauenftein, den 18. April 1916.

Der Bürgermeifter: Unfelbach.

Steinigs Handelsschult Jahrigen-Int



Unterricht in sämti. handelswiss schaftlichen Fächer

Buchführungsarten Rechnen, Korresponde Stenograph, Maschis-schreib, u. Schönschre Lehrpläne gern au Dienst





6. Monats. Jahredenrie.

Conber Shulentlaffent Linmelbungen täglich-

Inhaber Emil Strans

Profpette frei.

Sept ble Dilliet 3 Irm lieb sieht ber BER BH tround die

Mrteil

t gehoff

Mes ble L Die 2 m Tonn

migung ! mt einen e Regier

m bie Gi

ngenben

BH ber Lie größt

itetra!

man ber

mögen

muffen.

bunbeten

teng ber

nit bent

grole.

erhun.

tiger. a

ift nich

hoffmung

rabte Str

gegen 9

geerlin

Herman feinen S gemio

He He ge

ber Gin

milioe 5

th gen v

ittig ba

tr Barife in the he

it ift ei

THRIFTS-J

E Belt!